

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

384 (19.8.1912) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Alfred Reihner und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 33 000 Expl. gedruckt auf 3 Füllings-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21 000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Expedition Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Halbjährlich M. 4.20 Answärtig: bei Abholung am Postämter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebracht M. 2.52. Seittige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg. Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Restameile 70 Pfg.

Nr. 384.

Karlsruhe, Montag den 19. August 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

## Zum Befinden der Kaiserin.

(Tel. Meldung.)

hd Stuttgart, 19. Aug. Aus Langenburg, der Residenz des greisen Oheims der deutschen Kaiserin, Fürsten Hohenlohe-Langenburg, erfährt die „Berl. Morgenpost“ Nachricht über das Befinden der Kaiserin, die die in Hofkreisen herrschende Unruhe erkennen läßt. Wenn das Befinden auch zu seinen ersten Befürchtungen Anlaß gibt, laßt doch auf der kaiserlichen Familie eine Sorge, die sich der ganzen Umgebung mitteilt und darin ihren Ausdruck findet, daß die amtlichen Stellen über den Charakter des Krankheitszustandes, über den die Kaiserin selbst nicht im Klaren zu sein scheint, jede Mitteilung an die Öffentlichkeit verweigern. Man begnügt sich, den alarmierenden Nachrichten beschwichtigend entgegen zu treten.

Sicher ist, daß die Kaiserin nur eine vorübergehende Besserung im Schwächezustande der Kaiserin herbeigeführt und daß die durch die unregelmäßige Herzstätigkeit hervorgerufene Nervosität wieder einen stärkeren Grad erreicht hat, der zur Festhaltung jeder Aufregung und zur einfachsten Lebensweise zwingt.

## Erinnerungsmünzen.

Berlin, 18. Aug. Zum 25jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers soll, wie die „Tägl. Absh.“ hört, eine Erinnerungsmünze geprägt werden.

Vorausichtlich wird man zu diesem Zwecke die neuen Dreimarckstücke mit dem neuen Porträt des Kaisers nehmen, die einen Hinweis auf das 25jährige Regierungsjubiläum des Kaisers enthalten werden. Wie viele solche Erinnerungsmünzen in den Verkehr kommen werden, steht derzeit noch nicht fest.

Ferner soll eine Erinnerungsmedaille zur hundertjährigen Feier der Erhebung Preußens gegen das französische Joch, an dem Tage, an dem sich der berühmte Aufruf Friedrich Wilhelms III.: „An mein Volk!“ zum hundertsten Male fährt, in den Verkehr gebracht werden. Für die Erinnerungsmedaille werden voraussichtlich ebenfalls die Dreimarckstücke gewählt werden. Auf der Münze wird eine Szene abgebildet sein, die die Begeisterung des preussischen Volkes bei der Entgegennahme der königlichen Botschaft, die das Zeichen zur Erhebung gegen die Fremdherrschaft gab, darstellt.

## Zum 82. Geburtstag Kaiser Franz Josephs.

P.O. Wien, 19. Aug. (Privattele.) Anlässlich des geistigen Geburtstages des Kaisers Franz Joseph erhielten der Minister des Inneren Heinold und der Finanzminister Ritter v. Jaleski den Orden der eisernen Krone 1. Klasse.

Ferner vollzog aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers die österreichische Staatsbahnverwaltung die Einweihung des neuen Aussichtswagendienstes, den sie gemeinschaftlich mit der „Canada Pacific-Bahn“ auf den durch die romantischsten Teile

Österreichs führenden Bahnen betreibt. Die kanadische Regierung, die naturgemäß ein großes Interesse daran hat, das fühne Unternehmen der „Canadian Pacific“-Bahn zu unterstützen, hat ihr möglichstes getan, um von kanadischer Seite aus die Einweihung so glanzvoll wie möglich zu gestalten.

Als Vertreter der kanadischen Regierung wohnte eine große Anzahl kanadischer Staatsbeamter den Einweihungsfeierlichkeiten bei. Ursprünglich war es der Wunsch des kanadischen Premierministers R. L. Borden gewesen, selbst als erster den Zug zu besteigen, der die Gäste auf kanadischen Wagen durch das romantische Tirol führen sollte. Unausführbare Geschäfte hatten jedoch den kanadischen Staatsmann in London zurückgehalten.

Die Stadt Wien gab gestern den kanadischen Gästen ein Frühstück, bei dem die Großzügigkeit der kanadischen und österreichischen Regierungen in gebührender Weise gefeiert wurde. Dann begann die Fahrt auf dem für europäische Verhältnisse mit ungeheurem Luxus ausgestatteten Zugzug, der vorläufig bis Innsbruck führt.

## Louis Botha britischer General.

Lk. London, 18. Aug. Die schon gemeldete Ernennung Louis Bothas, des südafrikanischen Premiers, zum General der britischen Armee hat Sensation hervorgerufen. Noch vor etwas mehr als zehn Jahren stand der Burengeneral Botha — der Friebe von Vereeniging wurde im Jahre 1901 gezeichnet — der britischen Armee in Waffen gegenüber. Zwei Jahre lang kämpfte Botha gegen die Engländer. Ein Jahr lang war er der Befehlshaber der Truppen, die gegen England kämpften. Seit Jahrhunderten war die englische Armee keinem schrecklicheren Feinde gegenübergestanden.

Bothas Feldherrnentum ist eine der demütigendsten Niederlagen zu verdanken, die englische Waffen je erlitten haben. Botha, dem anfangs seiner Jugend wegen von den anderen Heerführern der Burenarmee kein Vertrauen geschenkt wurde, war der Sieger von Colenso und von Spion Kop. Das Vorurteil, das ihn bis zum Entsatze von Ladysmith vom Oberkommando fernhielt, gereichte schließlich England zum größten Vorteil. Unter Bothas Leitung allein dauerte jener aufreibende Guerilla-Krieg fort, der sich über lange Monate nach dem Fall der südafrikanischen Kapitale hinzog. Und heute ist Louis Botha die höchstbeehrte Hauptperson in einem völlig umgewandelten Südafrika. Heute gehört Südafrika dem britischen Reich an. Derselbe Botha, der so lange der Macht dieses Reichs getraut hat, hat wesentlich zum Aufbau des neuen Südafrika beigetragen, das heute ein so wesentlicher Teil britischen Lebensgebietes ist. Und derselbe Botha bekleidet heute einen hohen Rang in einer Armee, die er vormem so bitter bekämpft und deren Stolz er so tief gedemütigt hat.

Auf britischem Boden, in Greytown in Natal, ganz in der Nähe des Ortes, wo er nach dem Tode Jouberts zum Oberbefehlshaber der Burentruppen ernannt wurde, erblickte Louis Botha das Licht der Welt. Trotzdem er sich in seiner Jugend die Vorteile der Kultur und Zivilisation nicht voll zu eigen machen konnte, scheint Botha mit einer so starken Persönlichkeit begabt, daß Würde und Diplomatie ihm von Natur aus zu eigen scheinen. In seinem Auftreten hat er an Takt und Höf-

lichkeit einem wohlherzogenen britischen Politiker nichts nachzugeben. Als er mit seinen Waffenbrüdern De Wet und Delarey London zum ersten Male besuchte, war jeder von seiner Haltung überrascht, die den Offizier und Weltmann erkennen ließ und im Vergleich mit den häuerlichen Umgangsformen seiner Gefährten so vorteilhaft zur Geltung kam.

Im Alter von fünfzig Jahren steht heute Botha an der Spitze eines blühenden Staates. So ist Cecil Rhodes' Traum zur Wahrheit geworden. Wenn Südafrika in der nahen Zukunft schwierigen Problemen gegenübersteht, wird, die sich jetzt schon in unliebbamer Weise bemerkbar machen, so kann allen Freunden Südafrikas die Tatsache zum Trost gerechen, daß das Interesse der Union sich in guten Händen befindet. Louis Botha kann, wenn es die Umstände erheischen, zu einem Mann von Eisen werden.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. August.

Der Großherzog begibt sich einer Meldung der „Adn. Ztg.“ zufolge am 28. August nach Dresden, um das dortige sächsische Regiment Nr. 103, dessen Chef er ist, bei der großen Kaiserparade vorzuführen. Auch an den Kaisermandövern nimmt der Großherzog teil.

Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung für Damenschneiderinnen und Pügmacherinnen. Man schreibt uns: In Zukunft müssen die Damenschneiderinnen und Pügmacherinnen, wenn sie selbständig werden wollen, die Meisterprüfung ablegen. Um den Gehilfinnen und auch den schon selbständigen, jungen Schneiderinnen und Pügmacherinnen, die gefonnen sind, sich der Meisterprüfung zu unterziehen, Gelegenheit zu einer gründlichen Vorbereitung zu geben, sollen in diesem Jahre erstmals an der hiesigen städtischen Mädchen-Gewerbeschule (Fachschule für Kleider- und Pügmacherinnen) besondere Vorbereitungskurse für Damenschneiderinnen und Pügmacherinnen eingerichtet werden. Die Kurse umfassen Theorie und Praxis und werden von erfahrenen Fachschulmännern und einer tüchtigen Damenschneidermeisterin geleitet. Vorgesehen sind: 1. Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung mit theoretischem Unterricht im gewerblichen und geschäftlichen Rechnen, Kostenberechnen, Materialkunde, Korrespondenz, Buchführung, Wirtschaftskunde und Gesetzeskunde. 2. Zuschneidekurse (Schnittmusterzeichnen nach dem System „Berg-Bühl“) mit praktischen Kleiderübungen. Jeder der beiden Kurse dauert ca. 3 Monate. Der Unterricht findet wöchentlich an zwei Abenden von 7 bis 10 Uhr statt. Bei den Zuschneidekursen entfallen 2 Wochenstunden auf den Kleiderunterricht. Dieser erstreckt sich auf selbständige Ausführung von Frauenkleidungen, Kinderkleidern, Phantasieläden usw. nach Modestellungen und nach eigener Zusammenstellung, auf praktische Übungen im Herstellen von Aufputz- und Verzierungsarbeiten der verschiedensten Art und im harmonischen Zusammenstellen von Stoffen und Farben. Nähere Auskunft ist durch das Rektorat der städtischen Gewerbeschule zu erhalten.

Doppelkonzert. Morgen, Dienstag, den 20. ds., von 8 Uhr abends ab, konzertiert das Deutschamerikanische Quartett (Direktor W. Norroch) sowie die Kapelle des Feld-Artillerie-Regiments „Großherzog“ unter Leitung ihres Obermusikmeisters S. Biele im Stadtpark bzw. Festhalle. Das Quartett hat einen vorzüglichen Ruf und ist auch hier von früheren Konzerten im Stadtpark bekannt, dessen Leistungen beim Publikum großen Anhang gefunden haben. Der Besuch dieses Doppelkonzertes, zumal die Eintrittspreise nicht erhöht werden, kann nur auf das Beste empfohlen werden.

## Pariser Brief.

Von unserem Pariser Mitarbeiter.

Spanische Adelsleute in Marokko. — Ein Kompliment des „Matin“ an den russischen Freund. — Das russische Kommando eine harte Aufg. — Ein neuerlicher Nihilist.

Paris, 18. Aug. Während in Petersburg der Zweibund eine neue Befestigung erhalten hat, ist dagegen in Madrid die Feindschaft gegen Frankreich noch weiter gediehen. Man berichtet jetzt in Paris, daß die französischen Truppen in Marokko von den Spaniern systematisch zur Fahnenflucht überredet werden. Der in Elksar den Befehl führende Oberst Silvestre ließ sich absichtlich in den Straßen der Stadt mit zwei französischen Deserteuren sehen, die sich für Genta haben anwerben lassen. Auch die marokkanischen Empörer, die General Gouraud schon mehrmals geschlagen hat und die immer wieder zurückkehren, sollen ihre Energie der Verproviantierung verdanken, die sie jenseits nach der Flucht in der spanischen Zone zu finden pflegen. Besonders unangenehm ist es aber, daß die französischen Beschwerden gegen den spanischen Konful von Mazagan, der dem aufrührerischen Kad Triahi Aufnahme in seinem Haus gewährte und seine Flucht begünstigte, in Madrid kein Gehör gefunden haben. Die spanische Regierung besteht darauf, daß ihr Konful den von den Franzosen verfolgten Empörer als Schutzbefohlenen betrachten dürfe und sogar müsse. Die französische Regierung hat allerdings ihren Standpunkt in dieser Frage etwas geändert. Früher behauptete sie, der Konful habe wissen müssen, daß El Triahi nicht das Recht habe, seinen Schut anzurufen. Heute stellt sich dagegen die französische Regierung auf den Standpunkt des Kriegsrechtes, monach der fremde Konful nicht das Recht gehabt hätte, sich einer militärischen Maßregel gewaltfam zu widersetzen, sondern nur dasjenige eines diplomatischen Protestes. Unter allen Franzosen, die in Marokko niedergelassen sind, scheint die Erbitterung gegen Spanien den höchsten Grad angenommen zu haben, so daß die schlimmsten Zwischenfälle zu befürchten sind, wenn es Poincaré nicht gelingt, sofort nach seiner Rückkehr den Vertrag abzuschließen, über den die Verhandlungen nun schon bald zehn Monate dauern.

Es beweist wenig Rücksicht für den russischen Bundesgenossen, wenn der „Matin“ unter einem allgemeinen Titel „Im Belagerungs-

zustand“ Kronstadt und Sebastopol mit Konstantinopel auf eine Linie setzt. Soll damit gesagt sein, daß die Russen nicht besser daran sind in ihrer inneren Lage als die Türken? Das wird im „Matin“ immerhin nicht behauptet, denn auch er hält mit seinem Urteil über die Ereignisse in den beiden russischen Kriegshäfen zurück und begnügt sich, die Tatsache zu verzeichnen, daß die Meuterei der russischen Flotte, selbst wenn sie ausbrechen sollte, der Regierung keine große Verlegenheit bereiten würde.

Die Ergebnisse der Unterredungen von Petersburg sind in der bekannten offiziellen Note zusammengefaßt worden, die sich zwar in allgemeinen Ausdrücken bewegt, aber dennoch in Paris einen günstigen Eindruck gemacht hat. Auch der „Temps“ beklagt etwas die Unklarheit der Ausdrücke, weiß sie aber gebührend zu übersehen. Die praktische Vereinbarung der Aktion bedeutet nach dem „Temps“, daß Rußland, Frankreich und England nunmehr einen gemeinsamen Plan beschließen, um im Notfall im Orient gleichzeitig einzugreifen. Die fortschreitende Adererkimmung in den militärischen Maßregeln will sagen, daß der Flottenvertrag den Militärvertrag von 1892 vervollständigt habe und daß auch der gegenseitige Mobilisierungsplan in Einlang gebracht worden sei oder in Einlang gebracht werden solle. Am meisten erfreut ist aber der „Temps“ darüber, daß die offizielle Note von der notwendigen Erhaltung des europäischen Gleichgewichts spricht, denn in diesem Gleichgewicht besteht schon seit Jahren die ganze Weisheit des „Temps“ in der Außenpolitik. Durch dieses Gleichgewicht tröstet man sich in der Redaktion des „Temps“ darüber, daß es unmöglich ist, die Russen von der Notwendigkeit zu überzeugen, daß Frankreich Elksar-Bohringen zurückbekommen muß. Ganz anders lautet das Urteil von Jaurès über die offizielle Mitteilung der beiden Regierungen. Er spottet darüber, daß die republikanische Diplomatie ebenso geheimnisvoll tue wie die des russischen Reichs, und wagt die Vermutung auszusprechen, daß hinter dem pompösen Umschlag der allgemeinen Phrasen vielleicht bloß das Nichts und die Unmöglichkeit, sich wirklich zu verständigen, verborgen worden sei.

Der bekannte und berühmte russische Terrorist und Polizeispion Afef, der bald die Revolution, bald die Polizei verraten hat und heute von beiden verleugnet wird, konnte sich jahrelang unsichtbar machen, weil er von seinem ziemlich bedeutenden Gehalt als Spion

genug erübrigt hatte. Er hätte dieses Spiel auch noch lange fortsetzen können, wenn er nicht endlich das Bedürfnis gefühlt hätte, sich auszupressen und soweit das möglich war, zu rechtfertigen. Er gab dem in Paris lebenden revolutionären Schriftsteller Burzew ein Stellenheft in einem großen Frankfurter Kaffeehaus und gab sich ihm dort zu erkennen. Vorher hatten beide Russen in begreifbarem Mitleid ihre Bekanntschaft gemacht. Nachdem sich Afef überzeugt hatte, daß Burzew wirklich allein war, fing er sein Bekanntschaft an, das namentlich den Zweck haben sollte, ihn als Familienvater vor seinen Kindern wenigstens annähernd weiß zu waschen. Afef behauptet heute, er sei im Grunde immer ein überzeugter Revolutionär gewesen und habe der russischen Geheimpolizei nur einige kleine Dienste geleistet, um ihr Vertrauen zu bewahren und die wahre Groftat der Revolution, wie die Ermordung des Großfürsten Sergej, des Ministers Plehwe und des Admirals Dubassow zu erleichtern. Die kleinen Opfer, die er der Polizei brachte, waren freilich unangelegentlich genug. So gibt Afef selbst zu, daß er die Aufknüpfung der Frau Rasputin, einer Mutter von zwei Kindern, verschuldet hat und Burzew fügt hinzu, daß fünf andere Revolutionäre bei der gleichen Gelegenheit an den Galgen geliefert wurden. Afef stellte durch Briefe fest, daß er nicht nur im Dienste der Polizei stand, und ersuchte Burzew, ein revolutionäres Geheimgericht einzuberufen, dem er seine Rechtfertigung vorlegen wolle. Sollte dieses Gericht ein Todesurteil sprechen, so verpflichtet sich Afef schon jetzt zum Selbstmord. So erzählt Burzew im „Matin“, ohne hinzuzufügen, ob er bereit sei, dem Verlangen des scheinbar reinigen Sünders nachzukommen.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 19. Aug. Im Stadtparktheater geht heute, Montag, zum 11. Male „Alt-Wien“ in Szene. Der Erfolg, den die lustige Operette bei ihrer Erstaufführung errang, ist ihr bis heute treu geblieben. Noch immer hat sie die alte Zugkraft bewahrt. Frl. Conti, Frl. Schumann, Richter und Schönbek, Herr Amber, Lamberg, Ludwig, Richter und Warbel sind die Vertreter der Hauptrollen. Der erste Rivale „Alt-Wiens“, „Arbers „Lodvoge“, geht am Dienstag zum 6. Male in Szene. Von Abend zu Abend errinat „Der

83  
00  
00  
00  
05  
05  
15  
1.95  
5.50  
2.15  
1.50  
10  
75  
75  
50  
75  
2.80  
10%  
35  
5.75  
00  
5

### Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Wien, 19. Aug. Bei dem gemeldeten Attentat auf den Weihbischof Pfluger ist die Spitze des Messers, mit dem der Stich geführt wurde, abgebrochen und es ist nicht unmöglich, daß sie noch in der Wunde steckt.

Rom, 19. Aug. Der deutsche Botschafter von Zagow hat sich heute nach Turin begeben, um als Vertreter des Kaisers an den Beisehungsfeierlichkeiten für die verstorbene Herzogin von Genua teilzunehmen.

Sanghai, 19. Aug. (Reuter.) Dr. Sunjatsen wird sich nach Peking begeben. Der General Huangjien-Sing, der ihn begleiten sollte, weigerte sich im letzten Moment, mitzufahren, um gegen die schon gemeldete Hinrichtung der Hanauer Offiziere durch Yuanshikai zu protestieren. Sunjatsen selbst ist dringend aufgefordert worden, die Reise aufzugeben.

#### Der Kaiser in Frankfurt.

Frankfurt, 19. Aug. Der Kaiser ist mit Gefolge heute vormittag 8.20 Uhr von Wilhelmshöhe abgereist. Punkt 12 Uhr lief der kaiserliche Sonderzug auf dem hiesigen Bahnsteig 4 ein.

Zum Empfang waren auf dem Bahnhofe anwesend Prinz Friedrich Karl von Hessen in Generalsuniform, der Oberpräsident von Hengstenberg, der Regierungspräsident von Meißner, der Polizeipräsident Rich von Scheurn-Schloß, und der Eisenbahnpräsident Melauz. Der Kaiser, der Feldjägeruniform trug, gab dem Prinzen Friedrich Karl und dem Polizeipräsidenten die Hand und begab sich sodann ins Fürstengemach. Nach kurzem Aufenthalt fuhr der Kaiser im Automobil zum Hohenzollernplatz.

Die Fahrt ging vom Hohenzollernplatz zum Osthafen. Die Stadt war festlich geschmückt. Der Kaiser, auf dem Wege vom Substitutum und den Schulkindern herzlich begrüßt, traf mit Gefolge um 12.20 Uhr am Osthafen ein. In seiner Begleitung befand sich Prinz Friedrich Karl von Hessen. Der Kaiser trug die Uniform der Königsjäger zu Pferde (nicht Feldjägeruniform).

In der Empfangshalle hatten sich eingefunden Oberbürgermeister Dr. Widies, die Minister von Breitenbach und Denke, Oberpräsident von Hengstenberg, der kommandierende General von Eichhorn, die Spitzen der Behörden, die Stadträte und Stadtverordneten, soweit sie Mitglieder der Osthafenkommission sind, u. a. Dem Kaiser wurden Pläne und Skizzen des Hafens gezeigt. Oberbürgermeister Dr. Widies hielt einen kurzen Vortrag über die Geschichte des Frankfurter Hafens und dessen großzügige Neuanlagen. Er schloß mit einem dreifachen Kaiserhoch. Auf dem Wege von der Empfangshalle zum Hafen bildeten Krieger-, Turn- und Sportsvereine mit ihren Fahnen Spalier. Der Kaiser durchfuhr unter den Hurraufen der Mitglieder der Reihen. Am Hafenufer lag der Regierungsdampfer „Adler“ für den Kaiser bereit. Zahlreiche Boote der Frankfurter Rudervereine bedeckten das Wasser. Die Lastschiffe hatten Fahnen und Wimpel gehißt.

Um 1.15 Uhr bestieg der Kaiser den Regierungsdampfer, der unter den Klängen einer Musikkapelle den Hafen durchfuhr. Er nahm seinen Kurs an der Gerbermühle vorbei nach dem Fahrtoer, von wo aus der Kaiser mit dem Automobil nach dem Römer fuhr.

#### Zur Aufhebung des Jesuitengesetzes.

München, 19. Aug. Der „Bayerische Kurier“ veröffentlicht heute eine Eingabe des bayerischen Episkopats an den Bundesrat, die primär für die Aufhebung des Jesuitengesetzes in kurzen Worten eintritt und falls diese nicht zu erreichen sei, in eingehender Darstellung des kirchlichen Standpunktes für den bayerischen Jesuitenerlass vom 11. März 1912 eintritt, der mit seiner Definition des Begriffes „Ordnungstätigkeit“ der kirchlichen Auffassung gerecht wird. Die Eingabe ist vom 16. Juli datiert und dürfte am 24. Juli an den Bundesrat gelangt sein.

#### Zur Reise Poincarés.

P.C. Paris, 19. Aug. (Privattele.) Die „Agence Havas“ veröffentlicht heute eine Depesche über Kopenhagen, die folgenden Wortlaut hat: „Gestern nachmittag 5 Uhr begegnete der französische Panzerkreuzer „Condé“ im Großen Belt bei Langeland auf der Höhe des Schlosses Tarnetoeer einem deutschen Panzerkreuzer vom Typ „Braunschweig“. Der deutsche Kreuzer hieß die französische Flagge und gab zur Begrüßung des

Ministerpräsidenten Poincarés 19 Schüsse ab. Darauf hieß der „Condé“ die deutsche Flagge und erwiderte Schuß auf Schuß. Der „Condé“ wird heute abend gegen 6 Uhr die nördlichste Spitze Dänemarks erreichen.

Der „Figaro“ bemerkt zu diesem Vorfall: „Man muß sich dazu beglückwünschen, daß der reine Zufall zweimal die deutschen und französischen Farben auf dem weiten Meere zusammengeführt und so den Seelenten der beiden großen Nachbarländer gestattet hat, einander ein solches Zeugnis lebenswichtigen Entgegenkommens zu bringen.“

#### Zur Panamakanal-Frage.

Washington, 19. Aug. Die „Times“ melden von hier: Der britische Geschäftsträger hat gestern beim Präsidenten Laft ernsthafte und formelle Vorstellungen gegen jeden Schritt erhoben, der bei der Stimmgebung des amerikanischen Volkes schwer rückgängig zu machen sei. Der Präsident erwägt ernstlich die Panamakanalbill an dem Kongreß zurückzugeben mit der Empfehlung, gleichzeitig eine Resolution anzunehmen, die erklärt, daß die Bill keine Vertragsrechte aufhebt.

Gegebenenfalls kann vor dem obersten Gerichtshof Schadenersatzklage erhoben werden. Der Präsident ist überzeugt, daß die Gebührens-freiheit für die hohe Küstenschiffahrt keine Verletzung des Vertrages darstellt. Er ist der Meinung, daß Andersdenkende berechtigt seien, die Entscheidung des obersten Gerichtshofes anzufordern. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß Laft mit Rücksicht auf die zahlreichen zweideutigen Bestimmungen die Bill unterzeichnen wird, indem er sich darauf verläßt, daß er den Kongreß veranlassen kann, die erwähnte Resolution nach der Präsidentenwahl, aber vor der Eröffnung des Kongresses anzunehmen.

Washington, 19. Aug. Präsident Laft hatte eine längere Besprechung mit dem Kabinett über die Panamabil. Obwohl von einer Entscheidung noch nicht berichtet wird, soll sich Präsident Laft doch geneigt zeigen, der Bill zuzustimmen. Er strebt eine Verfügun an bezüglich der gefestigten Prüfung der Klausel, die amerikanischen Handelsschiffen-Gebührens-freiheit gewährt. Das Kabinett soll, wie vermutet wird, mit Präsident Laft eines Sinnes sein, daß die Bill mit dieser Vorbehaltsklausel mit dem Hay-Panacefestertrag nicht übereinstimmt. Man sagt, daß es für Laft wahrscheinlich schon zu spät sei, die Bill abzuändern. Deshalb müsse ein Eingriff seinerseits die Form eines Vetos annehmen, sofern sich die Führer der beiden Parteien auf einen später zu fassenden Beschluß einigen. Dadurch würde gezeigt, daß die Vereinigten Staaten mit der Annahme der Panamabil nicht die Absicht verbinden, den bestehenden Vertrag mit Großbritannien aufzuheben. Ein derartiger Beschluß würde den Dampfschiffahrtsgesellschaften erlauben, bezüglich der Gültigkeit der Akte die Gerichte der Vereinigten Staaten anzufordern.

#### Die innere Krise in der Türkei.

Konstantinopel, 19. Aug. Der türkische Ministerrat erwägt augenblicklich die Ueberführung des früheren Sultans Abdul Hamid von Saloniki nach Konstantinopel. Wahrscheinlich soll Abdul Hamid in dem reizenden kleinen Palais von Beglerben am Bosporus interniert werden. Diese Maßnahme ist zweifellos die Folge des Vormarsches der Albanesen auf Saloniki.

#### Nur zwei Tage Minister des Innern.

Konstantinopel, 19. Aug. Der kürzlich ernannte Minister des Innern, Damad Ferid, ist zurüdgekehrt. Als Ursache der Demission des Ministers des Innern werden Gesundheitsrückfälle angegeben. Man glaubt jedoch, daß für die Demission Damad Ferids die gleichen Gründe maßgebend waren, wie für jene Zia Paschas, nämlich Meinungsverschiedenheiten im Schoße des Kabinetts. Damad Ferid soll die Abfertigung einiger jungtürkischer Balis verlangt haben.

#### In Albanien.

Konstantinopel, 19. Aug. Die Regierung hat den Albanesen in Adrullu 24 Stunden Bedenkzeit gegeben, um sich zu zerstreuen. Falls sie nicht aus-einandergehen, wird ein Angriff von 5 Bataillonen in Verbindung mit Artillerie gemacht werden.

#### Zur Aktion des Grafen Berchtold.

Berlin, 19. Aug. Die Unterredung, die gestern in Wilhelmshöhe zwischen dem Kaiser und dem österreichisch-ungarischen Botschafter, Grafen Sjöggen-Mariich, sowie dem Staatssekretär v. Aiderlen-Wächter stattgefunden hat, hatte das Ergebnis, daß der Kaiser seine rückhaltlose Zustimmung zu dem Vorschlage des Grafen Berchtold über eine internationale Balkan-Ausprache erteilte und die Zustimmung des Staatssekretärs v. Aiderlen-Wächter inhaltlich bestätigte.

Berlin, 19. Aug. In einem auffallenden Gegensatz zu den Meldungen aus Wien, die bereits am Samstag von Zustimmungserklärungen Rußlands und Italiens zu der Anregung des Grafen Berchtold zu melden wußten, stehen die Nachrichten aus Petersburg und Paris, die erkennen lassen, daß von einer formellen Zustimmungserklärung der russischen Regierung dort nichts bekannt ist. Auf eine Anfrage an zuständiger Stelle in Wien ist dem „B. Z.“ gestern aber-

mals erklärt worden, daß die Zustimmungserklärung Rußlands ebenso wie die Deutschlands und Italiens bereits eingetroffen sei. Auffallend ist es, daß über die Zustimmung der deutschen Regierung von keiner offiziellen deutschen Seite etwas verlautet.

Konstantinopel, 19. Aug. Der Vorschlag des Grafen Berchtold wirkt hier, wie schon kurz gemeldet, sehr verstimmt. Trotz aller Berwahrung wird er als ein Zeichen der Rücksicht zur alten Interventionspolitik aufgefaßt. Man befürchtet hier eine starke Rückwirkung auf die Haltung der Albanesen. Daß der Vorschlag von Österreich-Ungarn ausgeht, benutzte sich ganz besonders, da er eine vollkommene Veränderung der österreichisch-ungarischen Orientpolitik darzutun scheint.

#### Zum Aufstand in Marokko.

Tanger, 19. Aug. Die Proklamation Mulay Jussuf zum Sultan von Marokko ist in den meisten Städten Marokkos vollendete Tatsache. Der neue Sultan wurde vorgestern morgen in Tetuan und am Abend in Marrasch ohne Zwischenfall proklamiert. Außerdem wird berichtet, daß Mulay Jussuf in der Moschee Bujelud zum Sultan proklamiert worden ist. Zahlreiche eingeborene Hodjas, Alamas und Notabeln waren anwesend, die sich zum Sultan begaben, um ihm ihre Huldigung darzubringen.

Tanger, 19. Aug. Die Lage im Duffalagebiet soll infolge der von den Abgeordneten des Präsidenten von Südmarokko, El Hiba, betriebenen Agitation bei den Stämmen wieder ernstlichen Charakter annehmen.

#### Auswärtige Todesfälle.

Vorzheim. Georg Friedrich Smed, 70 Jahre alt.  
Wiesbaden. Ulrich Reins, Alt-Bürgermeister, 82 Jahre alt.  
Freiburg. Franz Kraus, 84 Jahre alt.

#### Wetterbericht des Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie vom 19. August 1912.

Der hohe Druck hat sich seit gestern mehr auf den Osten verlegt, ein neues Maximum breitet sich über Island aus. Vom atlantischen Ozean ziehen fortwährend neue Minima heran; das eine, das gestern bis zur irischen Westküste vorgebrungen war, hatte zunächst einen Ausläufer nach dem Binnenland entsandt und hier Gewitter hervorgerufen, darnach ist es samt dem Ausläufer nordwärts weitergezogen. Das diesem nachfolgende Minimum liegt bereits vor der Südküste Irlands und wird sich wahrscheinlich bald weiter ausbreiten und weitere Gewitterregen verursachen, dabei wird es wohl schmil bleiben, da bei der raschen Aufeinanderfolge der Minima unser Gebiet stets auf der Vorberseite derselben liegt.

#### Witterungsbeobachtungen des Meteorolog. Station Karlsruhe.

	Baromet. mm	Therm. in C.	Rel. Feucht. in %	Wind	Sinnl.
18. Nachts 9 <sup>u</sup> II.	748.5	16.6	13.0	93	halbbed.
19. Morgs. 7 <sup>u</sup> II.	749.7	15.1	12.4	97	bedekt
19. Mitt. 2 <sup>u</sup> II.	747.0	23.1	17.2	82	"

Höchste Temperatur am 18. Aug. 24.1 Grad; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13.6 Grad.  
Niederschlagsmenge am 19. Aug., 7.26 Uhr früh: 4.8 Millimeter.

#### Wetternachrichten aus dem Süden vom 19. August früh:

Lugano wolfig 17 Grad, Biarritz wolfig 17 Grad; Perpignan wolfig 22 Grad, Triest wolkenlos 20 Grad, Florenz wolkenlos 16 Grad, Rom wolkenlos 16 Grad, Cagliari heiter 19 Grad, Brindisi wolkenlos 22 Grad.

### Auch in den heißen Monaten

ist Scotts Emulsion von der gleichen Wirkungskraft. Man erkennt dies am besten daraus, daß das Präparat seit Jahrzehnten in den Tropen gegenüber allgemeinen Schwächestufen, Entkräftungen und ähnlichem als Vorbeugungs- und Stärkungsmittel genommen wird. Dort ist es schon lange ein unentbehrliches Hausmittel geworden. Scotts Emulsion ist also selbst bei der größten Hitze zuträglich und leicht bekömmlich, und man soll deshalb eine Lebertranke nicht auf die kalte Jahreszeit verschieben. Die immer leicht verdauliche Scotts Emulsion, in welcher sämtliche Nährstoffe des Lebertrans in Verbindung mit mineralischen Salzen enthalten sind, kräftigt jung und alt zu jeder Jahreszeit. 4786a

Behandlung: Feinster Weizenkeim-Extrakt 150,0, prima Olivenöl 50,0, unterphosphorigsaures Kali 4,3, unterphosphorigsaures Natrium 2,0, unterphosphorigsaures Calcium 2,0, Wasser 120,0, Vitellin 11,0, hierzu aromatisches Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gantlieröl je 2 Tropfen. 4786a

#### Zur Desertion französischer Matrosen.

Paris, 19. Aug. Der „Temps“ hat nähere und, wie er behauptet, durchaus zuverlässige Informationen über die gemeldete Desertions-Affäre französischer Matrosen in Antwerpen eingezogen. Auf Grund derselben teilt er mit, daß von dem Kreuzer „Marsaille“ nur 18 Mann auf dem Lande zurückblieben, von denen sich sechs bei dem französischen Konsul stellten. Die übrigen zwölf können auch noch nicht als eigentliche Fahnenflüchtige behandelt werden, da sie noch eine Zeit von fünf Tagen hätten, in welcher sie sich den französischen Behörden stellen müssen, ohne daß sie wegen unerlaubter Entfernung vom Schiff bestraft werden würden. Das „Echo de Paris“ behauptet, daß auch die Offiziere und Mannschaften des in nächster Nähe liegenden deutschen Kriegsschiffes „Victoria Luise“ Zeugen der Massen-Desertionen waren.

#### Attentatsversuch auf Rodesseler.

Newport, 19. Aug. (Tel.) Eine Nachricht aus Tarnlowen besagt, daß in der Nacht vom Samstag zum Sonntag mehrere Italiener in der Nähe des Wohnhauses Rodessellers auf seinem Gute in Rocanico Hills überfallen wurden. Man glaubt, daß sie es auf das Leben des Multimillionärs abgesehen hatten. Vor einigen Tagen war von einem Agenten Rodessellers ein italienischer Landarbeiter entlassen worden, worauf Rodesseller ein anonymes Schreiben zuging, worin ihm die Nachbarn der schwarzen Hand angekündigt wurde.

Rodesseller ließ nun seine Wohnung in eine große Festung umwandeln und stellte ein Heer von Defektives in seinen Dienst. Trotdem gelang es den Italienern, sich in die Wohnung einzuschleichen und bis auf 100 Meter dem Wohnhause zu nähern. Ein Wächter entdeckte sie und verfolgte sie fliehenden. Diesen gelang es jedoch, zu entkommen.

„Vogel“ einen sich steigenden Erfolg. Am Mittwoch wird zum Male die jüngste erfolgreiche Novität „Grigri“ gegeben.

Karlsruhe, 19. Aug. Wie uns mitgeteilt wird, wird Herr Henry Pleh, der sich bekanntlich der Oper und zwar als Heldentenor widmen will, noch ein Jahr lang dem Schauspielensemble uneres Hoftheaters erhalten bleiben. Sein Vertrag ist schon verlängert worden. Der junge, sehr beliebte Künstler wird zu gleicher Zeit hier auch seine Gesangsstudien betreiben; die Generaldirektion hat ihm das in entgegenkommendster Weise ermöglicht.

Badenweiler, 19. Aug. In den Räumen des Markgrafenbades war dieser Tage eine Ausstellung für freie und angewandte Kunst, woran hauptsächlich badische Künstler beteiligt waren. Neben hervorragenden künstlerischen Handmalereien bemerkte man auch Werke der Architektur und der Photographie. Eine Anzahl der ausgestellten Gemälde wurde von Kunstliebhabern erworben, unter den Käufern befindet sich Großherzog Friedrich. Morgen, Dienstag, den 20. Aug., eröffnen die vereinigten Schwarzwälder Künstler ebenfalls im Markgrafenbad eine größere Kunstausstellung.

Tübingen, 17. August. (Tel.) Professor Otfried Müller, Vorstand der Poliklinik, ist zum Professor der inneren Medizin und zum Direktor der medizinischen Klinik ernannt worden.

#### Von der Luftschiffahrt.

Hannover, 19. Aug. (Tel.) Der französische Flieger Audemars, der seinen gestern nachmittag unterbrochenen Flug von Paris nach Berlin heute früh fortsetzte, hat um 1/29 Uhr mit dem Bleriotendecker in mäßiger Höhe Bielefeld, um 9 Uhr Bad Dynhausen und um 9.35 Uhr Hannover überflogen. Er nahm die Richtung nach Leipzig.

P.C. Paris, 19. Aug. (Privattele.) Ein schrecklicher Unfallsfall ereignete sich gestern nachmittag bei einem Flugmeeting, das in La Rochelle veranstaltet wurde. Als der Mechaniker des Fliegers Demeau damit beschäftigt war, die

Propeller des Aeroplans in Bewegung zu setzen, wurden durch das Drängen des Publikums zwei Männer in den Bereich der Propeller geschoben und so ein furchtbares Unglück hervorgerufen. Einer der Unglücklichen wurde so getroffen, daß der Schädel vollkommen gespalten wurde, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Dem anderen wurden am Rücken und den Oberschenkeln schwere Verletzungen beigebracht, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt werden muß.

#### Vermischtes.

Berlin, 19. Aug. (Tel.) Der Geistesranke, der in der hiesigen Dragonerstraße Aufsehen erregte, wurde in der Person des in Swinemünde geborenen, etwa 25 Jahre alten Arbeiters Gustav Harnau ermittelt. Seine Festnahme gelang bisher nicht. Harnau ist vielfach vorbestraft. Wie wir schon im heutigen Mittagsblatt mitgeteilt haben, scheint dieser mit dem Neuener Messerstecher, der im Zugabteil die drei Damen schwer verletzte, identisch zu sein.

Burg (bei Magdeburg), 19. Aug. (Tel.) In der Nacht zum Sonntag ist die Kulandemühle bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Die Getreidelager konnten gerettet werden. Das Feuer ist durch Kurzschluß entstanden. Der Schaden beziffert sich auf etwa 300 000 Mark.

#### Ein Zwischenfall.

Rom, 19. Aug. Der „Eclair“ berichtet von hier: Großes Aufsehen erregte es gestern in Genua, als ein Kapitän der österreichischen Marine, der einen Spaziergang durch die Straßen von Genua unternahm, plötzlich Handrufe auf die Türle ausstrahlte und „Nieder mit Italien“ rief. Die Passanten nahmen sofort eine feindliche Haltung an und verkehrten beim Kapitän „Panzerschiffe“ und „Zahritte“.

Die Angelegenheit hätte für den österreichischen Marine-Offizier einen üblen Ausgang genommen, wenn nicht eine Anzahl Soldaten eingeschritten wäre und ihn aus seiner Lage befreit hätte. Der Kapitän wurde zur Polizeiwache gebracht, wo er in Haft genommen wurde.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 19. Aug. Nach einer vom Großh. Ministerium des Kultus und Unterrichts angefertigten Uebersicht sind im Schuljahr 1911/12 in 43 Gemeinden des Landes 369 Bolks- bezw. Fortbildungsschülerinnen unterrichtet worden.

Karlsruhe, 19. Aug. Vom Oberland berichtet man: Trozdem die Witterung wesentlich kühler und beinahe herblich geworden ist, hat die Entwicklung der Trauben doch gute Fortschritte gemacht. Die Beeren weisen heute schon eine Dicke auf, wie sie sonst im Herbst selten der Fall ist. In allen Lagen findet man schon vereinzelt reife Trauben, und die Frühsorten färben sich und gehen der Reife entgegen. Die Peronospora ist zum Stillstand gekommen; nur das Oidium zeigt sich häufiger, hat sich aber weiter nicht ausgebreitet dank dem häufigen Schweißeln. Sauerwurmschaden ist noch nicht entstanden. Im Handel war es auch in den letzten Tagen lebhaft, die hohen Preise blieben fest.

Mörsh (A. Ettlingen), 19. Aug. Bei prächtigem Wetter beging gestern die „Freie Turnerschaft C. B.“ das Fest der Einweihung ihres als Eigentum erworbenen Turnplatzes. Aus der ganzen Umgegend strömten die freien Turner herbei und bis tief in die Nacht hinein ertönten auf der Straße die Turnertlieder, bis um 12 Uhr ein kräftiger Regen einsetzte.

Pforzheim, 19. Aug. In Birkenfeld hat sich eine schlimme Gewalttat ereignet. In der Nacht zum Sonntag, etwa um Mitternacht, brach in der Wirtschaft zum „Adler“ Streit aus, weil eine Zahl 20jähriger Burschen, die diesen Herbst militärpflichtig werden, dem Goldarbeiter Karl Höll einen Familien-Nachnamen zuriefen. Es entspann sich eine Krawallerei zwischen 5 Burschen und dem Höll, die sich auf der Straße fortsetzte. Die Burschen verfolgten den Höll, der nun nach dem „Köhl“ lief, um seinen älteren Bruder, den 26 Jahre alten ledigen Ernst Höll, zur Hilfe zu holen. Dabei erhielt Ernst Höll anscheinend noch im Flur der Köhlwirtschaft zwei Messerschläge in die Herzgegend, ferner wuchtige Schläge auf den Hinterrumpf, die vermutlich einen Schädelbruch herbeiführten und ebenfalls tödlich wirken mußten. Wer die Stiche geführt hat, scheint noch ganz unklar zu sein. Es war dunkel und die Brüder Höll sind in der Notwehr ebenfalls kräftig vorgegangen.

Bruchsal, 19. Aug. Am Samstagabend ereignete sich im Gewann Klammer hiesiger Gemartung ein schreckliches Unheil. Landwirt Ludwig Dürr von Hochstetten, der von einem hiesigen Landwirt Sauer kaufte, kam mit seiner Ehefrau und zwei Knaben im Alter von 9 und 11 Jahren hierher, um die Sauergerben nach Hause zu verbringen. Auf dem Nachhauseweg mitten in der stark abschüssigen Steighöhle brach die Sperrenrichtung des Wagens und der hoch beladene Wagen kam ins Rollen. Sein 11 Jahre alter Sohn, der dem Führer vorausging, wurde von den Rädern erfaßt, zu Boden geschleudert und dem Armen der Kopf zertrümmert. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Mannheim, 19. Aug. Bei einem Streit zwischen Schwiegervater und Schwiegerohn wurde der 27 Jahre alte, verheiratete Tagelöhner Otto Schwäbeler in der gemeinschaftlichen Wohnung durch einen Messerstich von seinem 38 Jahre alten Schwiegervater erheblich verletzt.

Heidelberg, 19. Aug. Der Kirchendior Handschuhheim brachte am Sonntag morgen Herrn Pfarrer a. D. Kaupp in Handschuhheim aus Anlaß seines 80. Geburtstages ein Ständchen. Der Kirchengemeinderat gratulierte in corpore. Mit gästelreichen Glückwunschkarten und Telegrammen, sowie Geschenken, wurde der alte Herr geehrt. — Seinen 70. Geburtstag feiert heute Hauptlehrer a. D. Philipp August Böhler. Der Jubilar ist langjähriger Vorstand des Weststadtervereins und hat 50 Jahre seines Lebens im Dienste der Schule verbracht. Im Namen des Stadtrats überbringt Oberbürgermeister Dr. Wilkens eine Glückwunschkarte.

Eberbach, 18. Aug. Die Gemeindejagd Hebsthal wurde an den bisherigen Pächter Bierbrauereibesitzer Hildebrandt und Ulrich freihändig zum Preise von 3000 Mark abgegeben. Der Pächter ist schon seit dem Jahre 1878 im Besitze der Jagd.

Vom Taubertal, 18. Aug. Eine der wenigen elektrischen Anlagen, welche das Wasser der Tauber als treibende Kraft hat, befindet sich in der Dölzer'schen Mühle in Hochhausen. Seit 3 Jahren versorgt der Mühlenbesitzer den Heimatort mit elektrischem Licht und mit Kraft zu allseitiger Zufriedenheit. Auf vielseitig gedauerten Wunsch seitens benachbarter Gemeinden hat sich nun Herr Dölzer entschlossen, seine Anlage erheblich zu vergrößern und eine kleine Ueberland-Zentrale zu errichten. Die nötigen Schritte wurden bereits unternommen.

Der Erfinder des Wolapük.

Konstanz, 18. Aug. Wie schon gemeldet, ist hier der Prälat Johann Martin Schleyer, der Erfinder des Wolapük, gestorben. Es wird viele geben, die sonst in mancherlei, nicht eben am Wege liegenden Dingen und Fragen Bescheid wissen und gleichwohl, wenn sie von Wolapük hören, wie vor einem Rätsel stehen. Wolapük, was ist Wolapük? Nun: Wolapük ist unsern Vätern, soweit sie sich für eine Weltsprache interessierten, das gewesen, was unseren Tagen Esperanto ist. Und der Wolapük erfunden, mit einer Ansumme von Hingabe und Liebe zur Sache konstruiert hat, ist der eben verlebte Prälat Johann Martin Schleyer, der seines Greisenalters stille Zeit am Bodensee verlebte. Am 18. Juli 1831 in Oberlauda in Baden geboren, studierte Schleyer Theologie und trat dann in die Dienste der evangelischen Landeskirche seines Heimatlandes. Sein Name kam schnell in den Mund von Tausenden, als der 48jährige Pfarrer die Welt in Erschauern setzte mit den Veröffentlichungen seiner künstlichen Sprache, die er Wolapük taufte. Sie sollte eine Brücke zwischen den Nationen aller Erdteile und aller Herren Länder werden.

Das Wort Wolapük selbst leitete Schleyer von dem Englischen ab, und zwar geht es zurück auf world = Welt und speak = sprechen. In dem gewaltigen, im ganzen ungefähr 15 000 Wörter umfassenden Wortschatz der Schleyerschen Wortsprache gibt es 1300 Wortwurzeln, von denen rund ein Drittel dem Englischen entstammen. Andere Elemente gehören dem Latein und den romanischen Sprachen an, auch das Deutsche hat einige Fundamente beigezeichnet, außerdem aber eine ganze Reihe anderer lebender S. a. d.

Es gibt im Wolapük nur eine Deklination und nur eine Konjugation. Auf die einfach und regelmäßig aufgebaute Grammatik tut sich die Wortsprache des Pfarrers besonders viel zugut. Die Deklination hängt an dem Wortstamm zur Anmerkung der cast im Genitiv ein „a“, im Dativ ein „e“, im Ak-

Konstanz, 18. August. Hier fand heute im Saale der Linde der Gruppentag der Gruppe 8 des deutschen Werkmeisterverbandes statt, welchem mit einer Ausnahme Vertreter sämtlicher hierzu gehöriger Vereine anwohnten. Der Gruppenvorsitzende, Kollege Köhl-Karlsruhe eröffnete mit einer Begrüßung der Erschienenen die Tagung, welche auch der Bezirksvertreter, Herr Adernann-Stuttgart und der Verwaltungsbeamte für Süddeutschland und frühere Delegierte Demen-Lahr anwohnte. Nach Bildung des Büros, in welches die Kollegen Köhl, als Vorsitzender, Schumann-Karlsruhe als Protokollführer, Rudolph als Schriftführer und Watter als Beisitzer, sämtliche vom Karlsruher Bezirksverein, berufen wurden, trat man in die Tagesordnung ein. Neben einer Reihe von Anträgen für die nächste Delegiertenversammlung, die teils Annahme, teils Ablehnung erfahren, wurde auch die seitens des Verbandes geplante Zusammentretung einer Besprechung unterzogen, doch ging die allgemeine Ansicht dahin, daß wenn sich diese geplante Kasse nicht in Beträgen und Leistungen den bestehenden Zusatzkonten der Bezirksvereine anpaßt, von einem Gesamteintritt keine Rede sein könne. Auch die in Aussicht stehende Privatbeamtenversicherung wurde in den Bereich der Erörterungen gezogen und eine anregende Diskussion entspann sich betreffs der Wahl der Vertrauensmänner. Als Delegierte für die Generalversammlung des Verbandes wurde Köhl-Karlsruhe und Bittschauer-Durlach und als Stellvertreter Eitel-Pforzheim in Vorschlag gebracht. Als Bezirksvertreter hat man wieder den altbewährten seitherigen Vertreter Adernann-Stuttgart und als Stellvertreter Köhl-Karlsruhe nominiert. Die Bezirksvertreter Adernann-Stuttgart und Verwaltungsbeamter Demen beteiligten sich an den einzelnen Diskussionen. Die Verhandlungen währten von früh 10 Uhr mit einer kurzen Mittagspause bis Abends 1/2 6 Uhr und nahmen in allen Teilen einen befriedigenden Verlauf.

Oberkirch, 18. Aug. Eine Auffsehen erregende Nachricht ist dem „Kenschtaler“ von maßgebender Stelle zugegangen. Danach ist am vergangenen Freitag der Jagdausseher Hauser aus Kesselfried unter bringendem Verdacht des Mordes, begangen im Jahre 1896 an dem Oberjäger Schäfer aus Ruffbach b. Oberkirch, nach Offenburg abgeführt worden. Der Bericht über den Mord vom Jahre 1896 lautete damals: „N u h b a d h. D e b e r t i r c h, 26. Jan. 1896. Mit einer schauererregenden Tat schloß heute das Patroziniumsfest hier ab. Der allgemein beliebte und pflichttreue Herr Oberjäger Schäfer ging nach dem Nachmittagsgottesdienste ins Revier und wurde auf diesem Gange auf Gemartung Kesselfried von einem Wilderer ermordet. Nachdem der auf ihn abgegebene Schuß nicht sofort tötete, kam es, wie es scheint, zum Handgemenge, wobei Schäfer mit seinem eigenen Gewehr durch Schläge auf den Kopf vollends totgeschlagen wurde. Ein Kesselfrieder Mädchen soll Rufe und Schüsse gehört und auch den rüchlosen Mörder gesehen haben. Möge der Arm der Gerechtigkeit diesen bald ereilen. Allgemeine Teilnahme wird der jungen Witwe, die erst einige Wochen in glücklicher Ehe mit dem Entschlafenen lebte, entgegengebracht.“ Nun hat nach 16 Jahren der Arm der Gerechtigkeit doch noch den Mörder ertit, wenigstens sprechen alle Anzeichen dafür, daß Hauser der Täter ist. Da die Verjährungsfrist, von dem Tag der Tat ab gerechnet, erst in 20 Jahren eintritt, so verfällt Hauser also noch dem gerichtlichen Urteil.

Hürdingen (A. Bonndorf), 18. Aug. Gestern nacht 3 Uhr brach in dem zur hiesigen Gemeinde gehörigen Scheleghof Feuer aus, welches das ganze Gebäude in wenigen Stunden in Asche legte. Der Gebäudeschaden beträgt 6000 Mark, der Fahrnißschaden etwa 3000 Mark.

Badenweiler, 18. Aug. Dem Bahnposten wurden seit einiger Zeit größere Posten Zigarren aus seiner Wohnung entwendet. Jetzt stellte sich heraus, daß ein im gleichen Hause wohnendes Mädchen, während die Wirtsleute aus der Wohnung abwesend waren, durch ein Fenster des Glasabschlusses in dieselbe einfiel und die Zigarren davon trug, mit denen sie nachher ihren Geliebten beglückte.

Zum Großfeuer im Pforzheimer Stadtteil Brödingen.

Pforzheim, 19. Aug. Ueber die gemeldete Brandkatastrophe in Brödingen entnehmen wir einem Berichte des „Pforz-Anz.“ noch folgendes: Als am 29. August 1909 ein großer Hüfertempel westlich des Rathauses von Brödingen abgebrannt und dadurch die Möglichkeit gegeben war, noch vor dem Bau der elektrischen Bahn die dort ziemlich schmale westliche Karl-Friedrichstraße zu verbreitern, da gab man angefaßt der häufigen Brände in Brödingen ironisch dem Bedauern darüber Ausdruck, daß nicht „ganze Arbeit“ gemacht worden sei und noch einige alte, zweifelhafte, in die Straße hineinragende Häuser erhalten worden waren. Auf dem damaligen Brandplatze sind inzwischen eine Anzahl stattlicher Häuser erbaut worden, die mit ihrem schmunzigen Aussehen auch der inneren Stadt zur Zierde gereichen würden, und auch auf dem Brandplatze vom 28.

September v. Js., zwischen Brunnen- und Mühlenstraße, ist gegenwärtig eine Häuserreihe in zeitgemäßer Ausstattung in der Ausführung begriffen. Nachdem seit dem letzten größeren Brande, zu dem sich inzwischen noch einige kleinere gesellt hatten, annähernd ein Jahr vergangen ist, wunderte man sich gestern hier nicht allzu sehr, als man hörte, daß nachts in Brödingen der „rote Hahn“ wieder eine gründliche Aufräumarbeit verrichtet habe. Die oben erwähnten alten Häuser an der Karl-Friedrichstraße, zwischen den Neubauten westlich des Marktes und dem Gasthaus zur „Sonne“, waren offenbar jemand ein Dorn im Auge, der sich darüber ärgerte, daß der Gehweg vor dem Hause der Johann Heinz Witwe, der Küfer-Heinz, wie man in Brödingen sagt, plötzlich durch das mindestens 4 Meter tief in die Straße vorspringende Haus des Schuhmachers Friedrich Heinz abgesperrt wurde. Er steckte einfach, obwohl das ein Verbrechen ist, das nach § 308 des Strafgesetzbuchs mit Zuchthaus bis zu 10 Jahren bestraft wird — sofern der Täter ermittelt wird — die im Wege stehenden Häuser in Brand. Eine andere Entstehungsurache des Feuers kann man wenigstens kaum annehmen. Menschen und Vieh — das letztere war in den abgebrannten Grundstücken nicht zahlreich vertreten, waren nach Ausbruch des Brandes rechtzeitig in Sicherheit gekommen. Das Feuer erreichte in der zweiten Stunde seinen Höhepunkt und lockte viel Volk herbei. In den Wirtschaften gings die Nacht über „lustig“ zu; wie bei festlichen Anlässen, so wurde nicht Bier, sondern Wein ausgeschenkt. Gestern wurde der Brandplatz von vielen Spaziergängern aufgesucht. Das Rathaus und einige andere Gebäude waren gespart, und zwar aus Anlaß des am Mühlwehr abgehaltenen Radfahrertages. Wohlholde allerdings meinten, wegen des „wohlgelungenen“ Brandes. Aus einigen Schlauchleitungen wurde gestern nachmittags noch Wasser in die rauchenden Trümmer geschleudert, die im Anschluß an die anstehenden Neubauten und mit dem in Rohbau nahezu fertigen großen Gebäude des Evangelischen Vereins für innere Mission im Hintergrunde einen eigentümlichen Eindruck machten. Wann wird es wohl der Polizei endlich gelingen, den ober die Verbrehen zu ergreifen, die in Brödingen ihr Unwesen mit Brandstiftungen treiben, die planmäßig große Eigentumswerte vernichten, Leben und Gesundheit ihrer Mitbürger bedrohen und ihre Heimat im ganzen Lande in Verruf bringen?

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Cheaufgebote: 16. Aug.: Berthold Alose von Madislawow, Kantinenpächter hier, mit Ernestine Bach von Elmendingen; Alexander Schend von Donaueschingen, Lehramtspraktikant hier, mit Maria Sternstein von Mönchen; Wilhelm Köhler von hier, Schreiner hier, mit Marie Horn von Kallat; Jakob Herde von hier, Fabrikarbeiter hier, mit Emma Rothweiler von Berghausen, Friedrich Seif von Viedolsheim, Schreiner hier, mit Luise Gros von Weßling; Philipp Seel von Offenbach, Glaser hier, mit Johanna Schmitt von hier; Jak. Wild von Ruffach, Kaufmann in Frankfurt a. M., mit Lina Kramer von Mühlhausen i. E.

Geschickte: 17. Aug.: Georg Bernion von Weßling, Kaufmann in Aue, mit Mina Huz von hier; Maximilian Maier von Frankenthal, Schuhmacher hier, mit Franziska Ruffmann von Ettlingen; Leopold Merkel von Rotenfels, Eisenbrecher hier, mit Margareta Herrlich von Herlheim; Eugen Himmelstein von Haueneberstein, Betriebsassistent in Gaggenau, mit Johanna Schneyer von Mannheim; Wolftram Kübler von Radolfzell, Diplom-Ingenieur in Rempten, mit Julie Kiefer von hier; Ludwig Schmidt von hier, Schlosser hier; mit Paula Müller von Hamburg; Johann Greul von Neusäß, Schreiner hier, mit Leonie Antoine von Wingenheim; Adam Schulz von Unterriedbach, Wagenführer hier, mit Elise Scholl von Künzelsau.

Geburten: 12. August: Heinrich, F. Franz, Streifler, Schlosser; Kurt, A. Simon, Gebrüder, Pader. — 13. August: Franz Josef, F. Franz, Franz, Eisendreher. — 14. August: Anna Elsa Genovesa, F. Johann Buchdunger, Magazinarbeiter; Willi Eduard, F. Wilhelm Wendelschön, Obsthändler. — 15. August: Wilhelm Karl, F. Wilh. Müller, Glaser. — 16. August: Nikolaus Wilhelm, F. Albert Fellbauer, Fabrikarbeiter; Bernhard, A. Bernhard Huber, Maschinenarbeiter.

bleiben Sie ruhig

bei dem täglichen Gebrauch von Weizenmehl, auch wenn man Weizenmehl als noch besser anpreisen sollte. Weizenmehl ist wegen ihrer allgemein anerkannten vorzüglichen Eigenschaften, basierend auf wissenschaftlicher Zusammenfügung, unerreicht. 50 Pf. das Stüd. 2225a

Ein Versuch überzeugt. Wenn Säuglinge und Kinder im ersten Lebensalter trotz sorgfältiger und liebevoller Pflege nicht recht in der Ernährung vorwärts kommen, so empfiehlt sich unter allen Umständen ein Versuch mit Nestlé's Kindermehl. Bei Magen- und Darmstörungen, die infolge Verabreichung schwer verdaulicher Nahrungsmittel entstanden sind, wirkt Nestlé häufig in kürzester Zeit geradezu Wunder. Für einen Versuch sendet eine Probebox gratis und franco Nestlé's Kindermehl, G. m. b. H., Berlin W 57.

Ausgrabungen in Baden.

Pforzheim, 19. Aug. Bei Erarbeiten für ein Wasserreservoir wurde in zwei Meter Tiefe im benachbarten Dorf Eutinagen ein Mammuthahn von aufgerollt 2,35 Meter Länge und bis zu 18 Zentimeter Breite gefunden, der aber, als er losgelöst werden sollte, trotz aller Vorsicht und sachmännlicher Behandlung in lauter kleinen Stücken zerfiel. Das ist der dritte derartige Fund in nächster Nähe der Stadt.

Heidelberg, 19. Aug. Bei den Ausgrabungen auf dem Rudwigsplatz wurde am Samstag ein Wasserablauf bloßgelegt, der durch die Klostermauer nach dem Stadigraben führte. In den Klosterresten ist man am Samstag durch ein Kellerloch eingedrungen. Genaue Feststellungen über die Größe des Kellers konnten noch nicht gemacht werden, da Schutt und Steine ein weiteres Vordringen nicht ermöglichten. Auch im Hofe des Hauses, Schulgasse Nr. 4, ist man bei Grabarbeiten auf Ueberreste des alten Augustinerklosters gestoßen. Dort wurde neben einem Mauerzug ein Stein mit der Jahreszahl 1590 gefunden.

Erdbeben.

Heidelberg, 19. Aug. Der Seismograph der hiesigen Sternwarte auf dem Königstuhl verzeichnete am Samstag abend ein starkes Erdbeben, das um 8 Uhr 25 Min. 59 Sek. einsetzte; die maximalen Ausschläge erfolgten 9 Uhr 17 Min. Die Aufzeichnungen dauerten über 3 Stunden. Der Herd der Erschütterung dürfte in einer Entfernung von 9—10 000 Kilometern zu suchen sein.

lavo ein „i“ an, im Plural trifft zu diesen Endungen ein „s“, „men“ heißt der Mensch, „mena“ des Menschen, „mene“ der Menschen, „menen“ den Menschen, „mens“ die Menschen, „menas“ dem Menschen usw. Für die Konjugation ist charakteristisch, daß sich die Pronomen ob = ich, ol = du, om = er, of = sie, ois = wir, ois = ihr, und oms = sie an das Verbum knüpft. Löf bedeutet lieben (vom englischen love) also: löfol = ich liebe, löfol = du liebst, löfom = er liebt usw. Verwirrender und schwieriger wird Wolapük durch die Merkmale des Konjunktivs, Imperativs etc. Das Adjektiv wird durch das Anhängen von „it“ gebildet. Die Schleyersche Wortsprache benützt außer den genannten noch eine Anzahl anderer Suf- und Präfixe. Verpönt sind in ihm die Diphthonge „h“ und „r“, während die Zwischenhellaute ä ö und ü stark bevorzugt sind: Wolapük, löfol u. a. Wolapük, für das sein Erfinder mehrere grammatische Wörterbücher und ähnliche einführende Werke schrieb, gewann schnell begeisterte Anhänger. Es wurde eine Akademie gegründet, die sich erst in Paris und dann in Petersburg befand und dazu berufen war, die Sprache zu verbessern. Schleyer selbst gab für 20 Sprachen Wolapükgrammatiken heraus. Eine eigene Wolapükpresse trat ins Leben, die es bald auf ein halbes Hundert von einzelnen Zeitungen brachte. Aus der großen Reihe der Wolapükforscher verdienen genannt zu werden: Golling, Kieweger, R. F. Hoffmann, Heine, Kniele, Plauer, Schnepfer, Touffaint u. v. a. Die Ausfichten, daß Wolapük in der Tat zu einer Weltsprache werden würde, waren nicht gering. Allerdings reizte viele nur die hinreichend bekannte „novitas rerum“. Als der erste Sturm der Begeisterung verflohen war, hatten sich die Scharen der Anhänger gelichtet. Und dazu kam ein weiteres Moment, was dem Ansehen des Wolapük bedeutenden Eintrag tat. Das Esperanto wurde erfunden. Es ist eine alte Tatsache, daß das Neue des Alten Feind ist. Wolapük trat in den Hintergrund, wenn es sich gleich bis heute einen festen Stamm von Jüngern bewahrte.

**Ämtliche Nachrichten.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 12. August 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem Vermessungsbeamten bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Obergeometer Ludwig Keller, das Ritterkreuz zweiter Klasse höchst ihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 14. August 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem Königl. Preussischen Obersten Ruffe, Kommandeur der 9. Kanalleriebrigade, das Ritterkreuz höchst ihres Ordens Berthold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. August 1912 gnädigst gerührt, den Reallehrer August Wiedemer in Heidelberg zum Rektor der Taubstummenanstalt in Heidelberg zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 10. August 1912 gnädigst gerührt, den Professor Reinhard Fischer an der Leisingerschule in Karlsruhe in gleicher Eigenschaft an das Lehrerinneinmiliar Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe zu versetzen und den Lehramtspraktikanten Dr. Karl Schilling von Billingen zum Professor an dem Lehrerinneninstitut Prinzessin Wilhelm-Stift in Karlsruhe zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 10. August 1912 gnädigst gerührt, den Professor Dr. Wilhelm Höp am Gymnasium in Karlsruhe in gleicher Eigenschaft an das Gymnasium in Karlsruhe zu versetzen und den Lehramtspraktikanten Peter Herold von Mosbach zum Professor am Gymnasium in Karlsruhe zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. August 1912 gnädigst gerührt, den Oberredaktor Heinrich Wölbert beim Bezirksamt Mannheim auf sein untertänigstes Ansuchen wegen leiblicher Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen, treuegelisteten Dienste und unter Verleihung des Titels „Rechnungsrat“ in den Ruhestand zu versetzen.

Vom Ministerium des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unter dem 15. Juli 1912 Gerichtsassessor Johann Spingel aus Griesheim als Rechtsanwalt beim Amtsgericht Billingen und gleichzeitig beim Landgericht Konstanz mit dem Wohnsitz in Billingen zugelassen worden.

**Aus dem Bericht des Landesvorstandes der badischen sozialdemokratischen Partei.**

Karlsruhe, 19. Aug. Der Landesvorstand der bad. sozialdemokratischen Parteiorganisation veröffentlicht seinen Bericht über den 24. und 25. August: Offenburg stattfindenden Parteitag. Die Zahl der Mitgliedschaften stieg im Berichtsjahre von 208 auf 228; die Zahl der Mitglieder von 1724 männl. und 1437 weibl. auf 1935 resp. auf 1898. Die Mitgliederzunahme entfällt fast ausschließlich auf den Mannheimer Wahlkreis und auf Mittelbaden; in den Landbezirken sind Fortschritte nicht zu verzeichnen.

Zur Vorbereitung der Agitation bei der Reichstags- und bei den Gemeinderatswahlen wurden im Lande 1200 Versammlungen abgehalten und 1815 500 Flugblätter verbreitet. Außerdem wurden noch für die Agitation unter den Frauen 65 000 Flugblätter verbreitet und 130 Versammlungen abgehalten. Bei der Reichstagswahl gewann die Partei wohl 24 000 Stimmen (insgesamt 117 000), sie behielt aber die Mandate in Pforzheim und Karlsruhe ein. Bei den Gemeinderatswahlen dagegen waren der Partei wesentliche Erfolge beschieden.

Die Tätigkeit der drei von der Landstafel unterhaltenen Sekretariate befriedigt den Landesvorstand nicht. Die für dieselben aufgewendeten Kosten fänden nicht im Einklang mit den minimalen Erfolgen. Der Landesvorstand regt deshalb an, das Sekretariat für Mittelbaden als Kreissekretariat von Pforzheim und Karlsruhe zu übernehmen und dasjenige für Oberbaden aufzugeben. Dafür will er den Wahlkreisvorständen mehr Mittel zur Verfügung gestellt wissen.

Der „Bad. Volkskalender“ wurde in 23 505 Exemplaren abgesetzt. Die Landstafel schließt mit einer Einnahme von 77 516,57 Mark ab, darunter befindet sich ein Zuschuß des Parteivorstandes in Höhe von 30 000 Mark für die Reichstagswahlagitation.

**Bahnhofswirtschaften und Bierpreise.**

Karlsruhe, 17. Aug. Auf der Tagung des bad. Gastwirtverbandes in Weinhelm war auch eine Beschwerde mitgeteilt worden, die sich auf die Art und Weise bezog, wie manche Bahnhofswirtschaften ohne jede Rücksicht auf andere Wirtschaften einen Bierpreis festsetzten, der den anderen Wirten großen Schaden zufüge. Auf der Strecke Heidelberg-Würzburg geben nämlich drei Bahnhofswirtschaften an Arbeiter, und zwar nicht nur an Bahnarbeiter, sondern auch andere am Plage Anwesende, Bier das vierzehntel Glas zu 10 Pfg. ab, während bei den anderen Wirten überall das 0,3 und 0,35 Liter Glas eingeführt ist. Das reisende Publikum zahlt natürlich für 0,3 Liter 10—15 Pfg.

Der bad. Gastwirtverband wandte sich nun in dieser Angelegenheit an die Generaldirektion der Staatsbahnen und bat um Abhilfe. Die Generaldirektion ließ Erhebungen anstellen, welche ergaben, daß bei den Bahnhofswirtschaften der Strecke Heidelberg-Würzburg beim Ausschank von Bier an das Eisenbahnpersonal im allgemeinen Gläser im Maß von 0,4 Liter zur Verwendung kommen, teilweise auch solche von 0,2 und 0,35 Liter. Für 0,4 und 0,35 Liter kommt für einheimisches Bier fast durchweg der ermäßigte Preis von 10 Pfg. zur Erhebung, fremde Biere, in der Regel Karlsruher, werden etwas teurer verkauft, zum Beispiel 12 Pfg. für 0,35 Liter und 15 Pfg. für 0,4 Liter. Daß auf der genannten Strecke 0,4 Liter Bier auch an andere am Plage anwesende Arbeiter zum Preis von 10 Pfg. abgegeben werde, sei nicht festgestellt worden. Für die Generaldirektion bestünde, wenn dem auch so wäre, gleichwohl kein Anlaß, dieses Verfahren abzustellen und gegen die Wirte einzuschreiten. Die von den Bahnhofswirtschaften aufgestellten von der Verwaltung genehmigten Preise für Speisen und Getränke stellen nun die Höchstpreise dar, die erhoben werden dürfen; der einzelnen Bahnhofswirtschaft bleibe es aber unbenommen, je nach den örtlichen Verhältnissen auch unter diesen Preisen zu verkaufen.

**Sport-Nachrichten.**

1. Mannheim, 19. Aug. Im Mannheimer Sportpark begann am Samstagabend eine internationale Ringkampftournee, an der sich 22 erstklassige Kämpfer aller Nationen beteiligten. Die Meisterschaft von Deutschland kommt zum Austrag, außerdem erhalten die Sieger eine Prämie von 5000 M. Baden ist durch den 120 Kilo schweren Heidelberger Fehring vertreten.

2. Baden-Baden, 19. Aug. Die französischen Hindernis-Ställe werden in Baden-Baden diesmal nur sehr schwach vertreten sein, da bei dem letzten Keugeld-Termin die meisten der genannten Ausländer ausschieden. Im Alten Badener Jagd-Rennen, der berühmten, quer durch die Felser führenden Steeple-Chase mit dem gefährlichsten Sprung über den Mühl-

graben, blieben neun Pferde stehen, davon französischerseits Feu de Bois, der auch eine hervorragende Chance gegen seinen ehemaligen Landsmann Druide und Fair King besaß. In der Großen Badener Handicap-Steeple-Chase wurde für 16 Pferde von 29 genannten das Gewicht angenommen. Von Franzosen finden sich außer Feu de Bois noch der das Höchstgewicht tragende Pyrrhus, ferner Clin d'Oeil und Kephir ein. Die beiden kleineren Konturrenzen, Wellgunde-Steeple-Chase und Fremersberg-Hindernis-Handicap, vereinen noch 12 bzw. 16 Unterschriften, von denen auf die französischen Ställe 3 bzw. sogar nur 2 entfallen.

3. Baden-Baden, 19. Aug. Das internationale Lontauben-Schießen, veranstaltet vom Städtischen Kurkomitee, zählte auch in diesem Jahre viele Teilnehmer und wurde gestern zu Ende geführt. Es erhielten den 1. Preis Fabrikant H. Rebe-Baden, den 2. Preis Ulrich Kraft-Baden, 3. Preis Konrad Kiedemann, 4. Preis Karl Nagel-Baden, 5. Preis M. Souza-Newport, 6. Preis Adolf Kaufmann-Baden.

**Vom Fußballsport.**

Karlsruhe (Pönnig-Memoria) I.—Kaiserslautern I 4:1.

Karlsruhe, 19. Aug. Ueber obiges Wettspiel geht uns folgender Bericht zu: Dem Wettspiel merkte man noch recht an, daß man in die eigentliche Fußballsaison noch nicht eingetreten ist. Das Tempo war manchmal recht losch, die Zusammenarbeit und Ballbehandlung mitunter noch unferlig. Kaiserslautern findet sich zuerk zusammen und bringt durch schnelle Vorstöße das Tor der Karlsruher einige Male in große Gefahr, ohne aber mehr als einen halbdaren Treffer zu erzielen. Nach diesem Erfolg wird das Spiel der Einheimischen exakter und schneller. Kaiserslautern bleibt fast durchweg zurückgedrängt und muß vor der Pause den Ball zweimal paßlosen lassen.

Nach der Pause spielt die hiesige Mannschaft schon bedeutend besser, die beiden Flügel spielen schön zusammen und dies mit großem Verständnis. Schade, daß man im Mittelfeld dazu weniger Neigung zeigte. Kaiserslautern kommt nur noch ganz selten vor das generische Tor, so sehr wurden die Gäste in die Verteidigung gedrängt. Wenn die Karlsruher vor dem Tore im Schießen nicht ausgeprochen Pech gehabt hätten, so wäre eine Torzahl in etwa doppelter Höhe erzielt worden, allerdings muß die hervorragende Arbeit des Kaiserslauterner Torhüters anerkannt werden, der mitunter die unmöglichsten Sachen hielt.

Eine Kritik, insbesondere der hiesigen Mannschaft, halte ich für verfrüht, da es zudem noch die eine oder andere Veränderung geben wird. Daß jedoch die Mannschaft in den diesjährigen Ligakämpfen eine hervorragende Rolle spielen wird, kann man jetzt schon sagen.

**Zum 16. Verbandstag des Verbandes Süddeutscher Fußballvereine.**

Karlsruhe, 19. August. Ueber die 16. Jahrestagung des Südd. Fußballverbandes, die am Samstag und Sonntag in Ludwigshafen stattfand, gehen uns in Ergänzung unseres kurzen Berichtes von heute früh noch folgende Ausführungen zu: Aus dem vorliegenden Jahresbericht, der in Buchform gehalten ist und 172 Druckseiten enthält, geht hervor, daß dem Verband das verfloßene Jahr weitere 92 Vereine mit 3702 Mitgliedern beigetreten sind. Die alten Vereine selbst hatten einen Mitgliederzuwachs von 9279, d. h. auf den einzelnen Verein berechnet ein Zugang von 55 Mitglieder pro Verein. Der gesamte Mitgliederzuwachs des vergangenen Jahres stellt sich demnach auf 12 981. Im gesamten beläuft sich die Mitgliederzahl des Verbandes S. F. V. nunmehr auf 45 792. Der Südd. Verband macht also fast 1/4 des ganzen deutschen Fußballbundes aus, der auf rund 140 000 Mitglieder gezählt ist. Mit diesem gewaltigen Mitgliederzuwachs ist aber auch Hand in Hand die sportliche Tätigkeit und die innere Organisation gegangen. Mit Recht stellt der Jahresbericht fest: „Die beispiellose Entwicklung des Fußballsports hat nun auch die Aufmerksamkeit fernestehender Kreise zu wecken begonnen und wir sind uns darüber im klaren, daß vor allem die festhaltende spielerische Idee unseres Sportes den Erfolg gebracht hat. Daneben darf aber nicht vergessen werden, daß die äußere und innere Größe des deutschen Fußballspiels seinen Erfolg in letzter Linie auch der bewundernswerten Organisation verdankt.“ Besondere Erwähnung findet im Jahresbericht in anerkennenden Worten auch die große Faktion der beiden tüchtigsten Karlsruher Vereine Pönnig u. Alemannia, die jetzt 720 Mitglieder in ihrer Liste führen.

Die Verbandslagen waren durchweg ruhig und sachlich gehalten, trotzdem es, insbesondere hinsichtlich des Spielsystems, zu ganz einschneidenden Änderungen kam. Statt bisher 11 Vereine, gehören der Ligaklasse der Vereine nur noch 8 an. Um diesen 8. Platz wird von den schwächeren Vereinen durch Ausschheidungsspiele gekämpft. In unserm Kreis haben um diesen begehrten Platz zu spielen: Strassburg, Mühlburg, Weiertheim und B. f. Stuttgart, letzterer als B-Meister. Die Annahme dieser Neuierung erfolgte mit großer Majorität. Aus diesen ausschheidenden alten Liga-Vereinen und den obersten B-Vereinen wird eine neue Klasse gebildet: die sogenannte A-Klasse. Wir werden in Zukunft also nicht mehr 3 sondern 4 Klassen haben. Ein weiterer Antrag, das Fußballspiel (Wettspiele) für die Zeit vom 15. Juni bis 15. August jeden Jahres, zu verbieten, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt.

Es wurden sodann mehrere Anträge, spielerischer Art, teils angenommen, teils abgelehnt; desgleichen einige Anträge zur Verbesserung der Verbandsjustiz. Einem Antrag des Bundesrats F. W., aus dem Jungdeutscherbund auszutreten, wurde scharf entgegengetreten und ohne weiteres die Annahme verweigert. Ein Antrag auf Schaffung von Kreistagen fand ebenfalls keine genügende Unterstützung.

Erwähnung verdient endlich noch die Zeitungsfrage: Vom Gau Mittelbaden lag ein Antrag vor, die „Südd. Sportzeitung“, die in Karlsruhe erscheint, neben dem in München unter dem Namen „Fußball“ herausgegebenen Verbandsorgan, ebenfalls zum amtlichen Organ zu ernennen. Der Antrag wurde mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt.

Mit Worten des Dankes an die Delegierten für ihre aufmerksame und opferwillige Mitarbeit schloß der Vorsitzende die impolante Tagung. Sein letzter Wunsch galt der gedächlichen Weiterentwicklung des Verbandes und damit des Fußballsports.

**Die Austragung der deutschen Athletikmeisterschaften.**

sr. Duisburg, 19. Aug. Die Deutschen Athletik-Meisterschaften, die von der Wahlversammlung der Deutschen Sportbehörde für Athletik dem Westdeutschen Spielverband zur Austragung übergeben waren, fanden am Sonntag, einem Privattelegramm zufolge, auf dem Plage des Sport-Klubs Preußen in Duisburg statt. Der Fußballplatz war durch umfangreiche Arbeiten in einen Zustand gekehrt worden, der dem Rahmen dieses bedeutenden Meetings entsprach, wenn man auch nicht den Maßstab der jetzigen großen Athletikplätze an ihn legen dürfte. In Duisburg und Umgegend machte sich ein riesiges Interesse für diese Veranstaltung geltend, denn mehrere tausend Zuschauer hielten die Barrieren dicht besetzt, selbst als zum Schluß des Meetings mehrmals heftige Regenschauer einsetzten. Das Wetter ließ in mancher Beziehung zu wünschen übrig. Namentlich machte ein heftiger Wind den Konturren-

ten viel zu schaffen. Sportlich standen die Kämpfe auf jenseitiger Höhe, denn fast in allen Meisterschaften gab es unerwartet scharfe Kämpfe und auch an Ueberraschungen fehlte es nicht, von denen in erster Linie die erstantante Niederlage von Klaus im Hürdenlaufen durch den Leipziger Martin zu nennen ist. Dieser, eine große schlanke Erscheinung, nahm die Hürden in einer Weise, die keinen Gegner aufkommen ließ und den bestehenden Rekord gewaltig unterbot. Martin dürfte in Deutschland zurzeit keinen ersten Gegner finden. Eine weitere Ueberraschung bot das Verlagen von Pafemann im Stabhochsprung, den er seinem alten Gegner Graf-Münster abtreten mußte. Dafür holte er sich den Wettsprung, in dem sich auch der Sieger vom Hochsprung, Rieße-Eimsbüttel, versuchte, der sich aber nicht zur Geltung bringen konnte. Klaus besetzte die beiden kurzen Strecken in bekannter sicherer Manier vor Fischer-Samburg und Hermann-Berlin, die jedesmal die Plätze unter sich ausmachten. Braun holte sich überlegen die 400 Meter-Strecke, in der Hermann und Pafemann, beide Berlin, nicht erschienen. Dafür startete der Münchener aber nicht in der 800-Meter-Strecke, die so leicht an Lehmann-Charlottenburg fiel. Ueber 1500 Meter gab es einen selten schönen Kampf bis ins Ziel zwischen von Sigel und Midler, den der erstere auf der letzten Langstrecke knapp zu seinen Gunsten entschied. Ebenfalls sehr knapp mit nur 20 Meter Vorsprung konnte das Weitenlaufen entschieden werden, in dem es dem Berliner Wieß gelang, den bis in die letzte Runde führenden Kölner Kästnerholz abzufächeln und als erster durchs Ziel zu gehen. Nur Brustbreite trennte im Hindernislaufen die beiden ersten, von denen Segfert-Charlottenburg die Meisterschaft zum dritten Male gewinnen konnte. In den Wurfkonturrenzen hielten sich neue Leute Meisterschaftstreffen. So triumphierte Kerker-Seegerberg im Diskuswerfen und der Braunsfelder Zimmermann im Speerwerfen. Eine noch eingelegte 4 mal 100 Meter Staffette um den Wanderpreis der Stadt Duisburg holte sich der Sport-Klub Charlottenburg nach Kampf gegen den Berliner Sport-Klub.

**Telegraphische Kursberichte**

Table with multiple columns listing various financial and commodity prices, including exchange rates, gold prices, and market indices. Includes sub-sections for Frankfurt a. M., Berlin, and London.

**Schiffsnachrichten der Hamburg-Amerika-Linie.**

16. Aug.: „Victoria Luise“ ab Tromsø; „Pallanza“ von Kanada an Rotterdam; „Swatopmund“ nach Afrika an Wlissingen; „König Friedrich August“ von dem La Plata ab Rio de Janeiro; „Kaiserin Augusta Victoria“ nach Newyork ab Cherbourg; „Corcovado“ nach Havanna und Mexiko an Havre; 17. Aug.: „Präsident Grant“ von Newyork passiert Sicill; „Batavia“ nach Newyork passiert Dover.

**Pädagogium Karlsruhe**

Sexta bis Abitur. Der Unterricht in den Ferienkursen beginnt Dienstag, den 20. ds. Anmeldungen nehmen entgegen Schmidt & Wühl, (15 Jahre Vorstände am Institut Fecht).



Verkaufsstellen durch dieses Plakat kenntlich. Fabrikant: August Jacobi, Darmstadt.



Landesversammlung des Badischen Ratsschreiber-Vereins in Kehl.

oc. Kehl, 19. Aug. Die diesjährige 29. Generalversammlung des Badischen Ratsschreiber-Vereins tagte am Sonntag in Kehl. Die Stadt hatte ein prächtiges Festgewand angelegt. Reicher Flaggenschmuck begrüßte die Gäste, die in überaus großer Zahl schon am Vorabend eingetroffen waren.

Die Generalversammlung wurde am Sonntag früh 10 Uhr von letzteren eröffnet, der Eingang bemerkte, daß der Verein in den nächsten Jahren auf eine 50 jährige Tätigkeit zurückblicken könne. Er entbot den in so großer Zahl, wie noch nie, aus dem ganzen Lande eingetroffenen Kollegen (567 Teilnehmer) herzlich willkommen.

Herr Regierungsdirektor Lehmann in Vertretung des in Urlaub befindlichen Herrn Amtsdirektors begrüßte die Versammlung namens der Regierung und wünschte erfolgreichem und gutem Verlauf der Tagung.

Herr Bürgermeister Dietrich bewillkommte nochmals die Teilnehmer, betonte die Wichtigkeit der Stellung des Ratsschreiber und dessen hohe Verantwortung der Bevölkerung gegenüber.

Den Kassenbericht erstattete Vereinskassier Götz. Die Mitgliederzahl ist hiernach seit der letztjährigen Tagung von 1240 auf 1365 gestiegen und das Vereinsvermögen von 6519.20 Mark auf 7561.93 Mark, also um 1042.73 Mark gewachsen.

Aus der Tätigkeit des Verwaltungsrats ist hervorzuheben: Die auf der letztjährigen Landesversammlung in Donaueschingen beschlossene Petition wegen Erweiterung des Fürsorgegesetzes wurde gemeinsam mit dem Bürgermeisterverband, den Gemeinde- und Kantenerziehungsvereinen und dem Verband der Sparfassenrechner der Großh. Regierung und den Landständen unterbreitet.

Die Frage des Befähigungsnachweises wurde in einer persönlichen Rücksprache einer Abordnung des Verwaltungsrats mit dem zuständigen Herrn Vertreter des Großh. Ministeriums des Innern besprochen.

Die Frage des Befähigungsnachweises wurde in einer persönlichen Rücksprache einer Abordnung des Verwaltungsrats mit dem zuständigen Herrn Vertreter des Großh. Ministeriums des Innern besprochen.

Seitens des Herrn Person wurden auf Ersuchen der Vereinsleitung und mehrfach geäußerten Wünschen entsprechend in verschiedenen Orten des Landes Vorträge über das eheliche Güterrecht gehalten um den Ratsschreibern Gelegenheit zu geben, sich immer mehr in diese wichtige Materie zu vertiefen.

Die Denkschrift des Justizministeriums über die Vereinfachung der Staatsverwaltung hinsichtlich der Grundbuch-Organisation führte zu einer längeren Aussprache. Anerkannt wurde die objektive Abfassung der Denkschrift, Stellung genommen aber wurde mit Entschiedenheit gegen eine etwa beabsichtigte Wegnahme des Grundbuchs vom Rathaus.

Einer Erhöhung der Vergütung des Präsidenten und des Kassiers wurde debattelos zugestimmt. Bei der Wahl eines Präsidenten anstelle des Herrn Engel wurde durch Affirmation in allgemeiner Uebereinstimmung der bisherige stellvertretende Präsident, Herr Person, gewählt, der sich dankend für das Vertrauen zur Annahme des Amtes bereit erklärte.

Im Hotel „Blume“ vereinigten sich hierauf gegen 250 Teilnehmer zum Festessen. Offizielle Toaste wurden ausgebracht von den Herren: Reichert-Schwelgenen auf den Landesfürsten, Präsident Person auf die Stadt Kehl und ihr Oberhaupt, Schüller-Triberg auf die Großh. Regierung und ihren Vertreter, worauf seitens des Stadt-oberhauptes und des Regierungsvertreters dankend erwidert wurde.

Für die nicht abgereisten Gäste wurde die prächtige Stadtillumination am Sonntag abend wiederholt. Der Montag vormittag wurde durch Besuch der Trübschen Cellulosefabrik und des Straßburger Münsters ausgefüllt.

Internationales Reisebureau Hagemann & Cie., Herbesthal.

Fünftägige Gesellschaftsreisen nach PARIS-VERSAILLES. Prima Verpflegung und Unterkunft. Täglich ca. 10 Stunden Wagenfahrt. Besichtigung aller Sehenswürdigkeiten unter deutscher Führung. Preis Mk. 58.-

Fohlen- und Pferdemarkt in Rastatt.

Der diesjährige Fohlen- und Pferdemarkt findet am Dienstag, den 17. September 1912, vormittags auf dem hinteren Schloßplatz statt, verbunden mit einer Verlosung.



Die Ziehung findet am gleichen Tage, nachmittags 4 Uhr, im Rathaus statt. Für Fohlen werden dem Gewinner 80% des Kaufpreises garantiert.

Preis des Loses 1 Mt., 11 Lose 10 Mt. Der Vertrieb der Lose hat Herr Kaufmann Eggen in Rastatt übernommen, an welchen sich Wiederverkäufer wenden wollen.

Frau Anna Schmitzberger in Zürich dipl. Zahnärztin, ist zurückgekehrt. Sprechstunden von 9-1 Uhr vormittags und 3-5 Uhr nachmittags.

Darlehen

an Leute aller Stände von Mt. 50.- an aufwärts gegen diverse Sicherheiten (auch auf Möbel), ohne Kostenvoranschlag von der Privatvermögensverwaltung und Darlehenskasse Heinrich Diehl, Durlach. Telefon Nr. 260, vis-à-vis dem neuen Bahnhof.

Zur Weinbereitung Wein-Korinthen

vorzügliche Qualität, per 100 Rfd. 29.50 (gleich 250 Liter).

Zum Eindünsten Heidelbeeren

trodene Ware 18373 per 100 Rfd. 25.00 gegen Nachnahme. Großer Versand.

Ph. Luger u. Filialen

Karlsruhe, Marienstr. 37. Ede Angartenstraße, Durlach, Lammstraße 37.

Weißzeugnäherin

so wie tüchtig in allen Handarbeiten, sucht Kundsch. Bahnhofstr. 36, 2. Stod. (Karte genügt). 227819

Verloren

goldener Zwicker mit Kette abgehoben, gegen Belohnung abzugeben im weißen Köffel, Verghausen oder Dies, Kaiser-Allee 98. 227849

Verloren

von einem Soldaten am Samstag abend ein Borromonia mit Inhalt Abzug geg. Belohnung. Wilhelmstr. 1a, III

Entlaufen

braune Zwergpudelhündin, geg. Belohnung abzugeben. Senze, Dorfstraße 44. 227810

1 Pferd

zu verkaufen, brauner Wallach, 1.70 Mt. groß, lammfroh, gut im Auge, billig abzugeben. Für Kundmiete seltene Gelegenheit. A. Rosswog, Durlach, Hauptstraße 29. 18372

Piano

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 227798 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Reis- und Wagenpferd

und Dogcart zu verkaufen. 227828 K. Kupp, Leutnant, Karlsruhe, Kadettenhaus.

Brannwein-Kessel

mit Wasserbad, 120 Liter Fass u. Korbfasschen zu verkaufen. Offerten unter 227825 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Del-Pad

mit Torpedo-Freilauf für 45 Mt. verkauflich. 227832 Ruppertstr. 90, II. St.

Wider-Fahrrad

gebr. m. Freil., bill. zu verkaufen. 227840 Rheinstr. 34 b. I. Fahrrad mit Freilauf umfänge halber billig zu verkaufen. 227831 2.1. Angarierstraße 85, 2. St. I.

2 Betten

mit engl. Bettstellen, poliert, Patentrohre, Matratzen, Kissen, 75 x 110 zu verkaufen. 227839 E. Feldmann, Söfenstraße 13.

Divans

Einige sehr schöne Blüschdivans für nur 95 Mt. v. St., Chaiselongues für 24 Mt. zu verkaufen. Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eing. Karl-Friedrichstr. 227854

Gebrauchtes Sofa

mit Mohrhaar gepolstert, neu bezogen, billig zu verkaufen. 227678.2.3 Viktorstraße 9, Querbau.

Lehrling

mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen von einem größeren Geschäft am hiesigen Plage gesucht. Offert. unt. Nr. 13048 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine Stenotypistin

die perfekt stenographieren und maschinenschriftlich (Müller od. Barlow) wird zum sofortigen Eintritt nach Durlach gesucht. Offerten unter Nr. 6038a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen

1 elegantes Gesellschaftsleid, blau-weiß, 1 braun-weißes Kleid, 1 beige-Jackenleid, mittl. Figur, 1 elegant-schwarzer Hut mit Federn, alles wenig getragen, billig. 227827 Kaiserstraße 137, obere Etage.

Stellen-Angebote

Techniker möglichst geprüfter Werkmeister und in Gerüstbau und Bauführung erfahren, zum sofortigen Eintritt gesucht. Gr. Bezirksbauinspektion Konstanz.

Apothekereleve auf 1. Oktober 1912 gesucht. 6052a Ewens-Apothek Durlach.

Weingroßhandlung u. Brannweinbrennerei sucht zu baldigem Eintritt branchenübigen, soliden, tüchtigen jungen Mann für Büro und kleinere Reisen. Offerten leihetiger Carréren und Gehaltsansprüche unter Nr. 5964a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lotterie. Ein im Lotteriewesen durchaus erfahrener jüngerer Herr wird zur Eröffnung eines Lotteriegeldes in süddeutscher Provinz per 1. Oktober oder Jan. gesucht. Ausführl. Offerten unter F. K. 4637 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M.

Junger Mann findet Stellung auf hiesigem Anwaltsbüro auf 1. September evtl. auch 1. Oktober. 18327.2. Näheres Widmarstr. 53, I. St.

Angehender Kommissar zur Beforgung der Registratur u. Expedition der Briefpost gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsangabe unter Nr. 13304 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen perfekten Stenographen und Maschinenschreiber. Gefl. Offerten unter Nr. 6038a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtiger, möglichst branchenübiger junger Mann als Reisevertreter für ein Spezialgeschäft der Infaltationsbranche sofort gesucht. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Nr. 227836 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht werden Agenten, Kaufleute, Wiederverkäufer, nur strebsame Personen, für großartige, konfurrenzlose Neuentwickel. Spielend leichter Verkauf. Verdienst 50-100 Mark pro Woche. Offerten erbeten unter F. K. 4636 an Rudolf Woffe, Karlsruhe.

In allen Plätzen finden bessere, regebandte Herren und Damen

sof. hohen Verdienst durch Verkauf ein leicht verkauf. besserer Haushaltungsratens (einer franz. Fabr.) an Private. Off. Wollagerstraße 273 Frankfurt a. M.

Wer schriftl. Nebenverdiens. sucht, sende sof. i. Vdr. unt. Nr. 227776 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrling

mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen von einem größeren Geschäft am hiesigen Plage gesucht. Offert. unt. Nr. 13048 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine Stenotypistin

die perfekt stenographieren und maschinenschriftlich (Müller od. Barlow) wird zum sofortigen Eintritt nach Durlach gesucht. Offerten unter Nr. 6038a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stenotypistin

wird zum sofortigen Eintritt von größerer Maschinenfabrik des Bad. Schwarzwaldes gesucht. Offerten unt. Nr. 6028a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Verkäuferin

für Ausfuergeschäft gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen bei freier Station, Wild- und Zeugnis unter Nr. 5966a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Wir suchen bei hohem Salär der 1. etw. 15. Sept. eine durchaus tüchtige branchenübige

Berkäuferin für Tapiserie.

Dieselbe muß in Handarbeit durchaus bewand. sein. Offerten mit Zeugnisabschr., Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche an 6046a Gebrüder Loeb, Söhne, Bern.

Zum sofortigen Eintritt jüngere Kontoristin, die stoff. Remo. Maschinenführerin ist (Ehem. Oliver) gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 18283 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Oberküfer gesucht von Weingroßhandlung in einer kleinen Mittellobens. Offerten unter Nr. 6033a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Küfer für Reparaturarbeiten kann sofort eintreten. Einhellig, Sachverständige 17. 227796

Tüchtige Fräser

für eine hiesige Möbel- u. Bau-fabrik sofort gesucht. Offert. unt. Nr. 18326 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtiger, jüngerer Eisenfräser gesucht. 18365

Schaerer & Co., Karlsruhe-Rheinhafen.

Tüchtige Maler u. Anstreicher finden sofort dauernde Beschäftigung bei Weber & Glaser, Malermstr., Karl-Wilhelmstr. 12.

Tücht. Malergehilfe

sofort auf dauernde Arbeit gesucht. Christian Köhn, Georg-Friedrichstr. 21. 227788.2.2

Akkordarbeiter

für Erdarbeiten sofort gesucht. Adolf Kiefer, Sandwarte 6061e In der unterzeichneten Anstalt ist der Posten eines

Haus- und Badedieners

baldisch zu besetzen. Dieselbe muß fertig im Kochen und Hausarbeiten haben. Monatsgehalt 45 Mt. bei freier Station. Bewerbungen, nur mit Zeugnisabschriften und genauen Angaben der Personalien an Die Direktion der Kreis-Flieger-Anstalt Einsheim a. G.

Büfettfräulein

für groß. Etablissement nach Seidberg gesucht. Perionl. Vortrill. od. Bild erwünscht. Off. m. Sal. Anb. u. Zeugn. u. Nr. 18263 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Schöchin gesucht

die auch Hausarbeit übernimmt, für sofort oder 1. September. Schriftliche Meldungen mit Zeugnissen, Baden-Baden, Ludwig-Wilhelmplatz 4, Rosenbergl. 6006e

Einm. Herr sucht gebild. solid. nicht. Dame

ohne Anfang, Mitte 80, a. Führang II. gemittl. Hausb., vorlesen, Spazierengehen. Ein. Französisch erlern. Offert. u. F. K. 4598 Rudolf Mosse, Freiburg i. B.

Gesucht ein tüchtiges, kräftiges, gesundes, geb. kath. Fräulein, nicht unter 28 Jahren, als Haushälterin

zu einem Beamten (Witwer o. A.) nach Freiburg auf sofort od. evtl. auch später. Offerten mit Bild unter 227768 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen, welches zu Hausarbeiten, welches zu Hausarbeiten, welches zu Hausarbeiten

zu einem einfachen Fräulein zu einer lebenden Dame, im Alter von 25 bis 30 Jahren; irrealistische Waage bevorzugt. Offerten einzureichen Frau Dr. Bernhelm, Hotel 3 Ränge, Baden-Baden. Mädchen, welches zu Hausarbeiten, welches zu Hausarbeiten, welches zu Hausarbeiten. 227610 Duffenstraße 57, H.

Wir suchen für unsere  
**Hypotheken - Abteilung**  
 jüngeren, tüchtigen, im Hypotheken- und Grundbuchwesen erfahrenen  
**Justiz-Aktuar**  
 zum baldigen Eintritt 6048a.3.1  
 Offert. mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen an die Direktion der  
**Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Basel.**

**Deutsche Versicherungs-Gesellschaft**  
 (Feuer und Nebenbranchen) beabsichtigt für das Großherzogtum Baden  
 eine **General-Agentur**  
 zu errichten. Für den Posten des General-Agenten rekrutiert sie auf  
 einen Herrn, der bereits eine größere Feuerversicherungs-Vertretung  
 mit selbstständigem Bestande inne hatte oder eine solche noch ver-  
 waltet. Auch Hauptagenten und Agenten bietet sich also Gelegenheit  
 selbständig zu werden. Bewerber müssen gewillt und in der Lage sein,  
 sich verpflichten, auch außerhalb ihres Domizils sowohl organisa-  
 torisch wie rechnerisch tätig zu sein. Höchste Bezüge werden genannt,  
 daneben ein bestimmtes Einkommen garantiert. 5926a  
 Reflektanten belieben unter Bekanntgabe ihrer Verhältnisse sub  
 00634 Offerte an die Annoncen-Expedition des Vereines „Badischer  
 Bank“ in Berlin W. 9, Potsdamerstraße 20, gelangen zu lassen.

**Lebensmittelbranche!**  
 Eine große Fabrik sucht für ihre Marken  
**Vertreter,**  
 die bei der Pädagogik und den Kaufleuten auf das  
 Beste eingeweiht sind. Die Vertretung eignet sich namentlich  
 für solche Herren, die bereits Verkäufer betreiben. Es  
 werden hohe Bezüge für den Verkauf zugesichert.  
 Offerten unter J. P. 1763 an Dörfelstein & Vogler  
 A.-G., Köln, erbeten. 5981a

Auf ein **Fabrikbureau in Durlach** wird  
**angehender Commis**  
 für leichtere Kontorarbeiten per 1. September od.  
 1. Oktober gesucht.  
 Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche  
 und Beifügung von Zeugnis-Abchriften sind unt.  
 Nr. 5943a an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

**Reisender - Gesuch**  
 zum Besuche von Hotels u. Restaurants  
 von feinerer Wirt. Konzeptionsfabrik. Nur solide Her-  
 ren, welche für Aufträge eine Partantion von 1000 Mk.  
 leisten können, belieben ihre Offerten einzureichen.  
 Zunächst Provision und Kl. Gehaltszuschlag; später feste,  
 gutbezahlte Stellung. Offerten unter Nr. 6029a an die  
 Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

**Sofort hohen Verdienst**  
 finden Leute jeden Standes, die über 475 Mark per M. den Allein-  
 verkauf eines leicht absetzbaren Artikels übernehmen zu können. 6038a  
 In Deutschland bereits über 400 Bezirke vergeben!  
 Jedes Risiko ausgeschlossen. Reelles Angebot. Größter Erfolg nachweisbar.  
 Näheres durch L. K. Höcker, Plauen i. V., Ob. Graben 11.

**Stuhlmacher gesucht.**  
 Durchaus selbständiger Arbeiter auf seine gewöhnliche und polierte  
 Geselle findet dauernde Beschäftigung bei 597509.3.3  
**Gebrüder Himmelheber, Möbelfabrik,**  
 Karlsruhe i. B.

**Gesucht nach Paris** in kleine  
**einige Stühle**  
 für Hausarbeit und zu einem 7-  
 jährigen Kind. Familienanschluß,  
 freie Reise, gutes Gehalt. 13370  
**Stellenvermittlungsbüro des bad.**  
**Frauenvereins Karlsruhe.**  
 Herrenstraße 43.

**Gesucht**  
 sofort oder 1. September ein tüch-  
 tiges, ehliches  
**Mädchen**  
 mit guten Zeugnissen, das Kochen  
 und Hausarbeiten verrichten kann.  
 13359  
 Bachstraße 25.

**Mädchen**  
 zur sofort. Aushilfe bis 1. Sept.  
 nach Durlach bei hohem Lohn  
 und guter Behandlung gesucht.  
 Vorzuziehen Körnerstraße 57,  
 3. Stock, links. 13355

**Ehrliches, fleißiges**  
**Mädchen**  
 von 15-18 Jahren zu H. Familie  
 sofort od. 1. Sept. gesucht. 597509  
 Dörfelstr. 30, p. am Rheinparken.

**Braves, fleißiges**  
**Mädchen,**  
 in Küche und Haushalt erfahren,  
 wird zu kleiner Familie auf 1.  
 September gesucht. 13305.2.2  
 Waldstraße 33, 2. Stock.

**Gesucht**  
 nettes, junges Mädchen für  
 den Laden. 597855  
**Dörfelstr. 30, p. am Rheinparken.**

**Zuverlässiges Mädchen,** das  
 selbständig kochen kann u. alle Haus-  
 arbeiten verrichtet, bei gutem Lohn  
 zum 1. Okt. gef. Vorzuz. am 5-6.  
 597884.2.1  
**Exzellenz 157, II.**

**Mädchen** für Küche und  
 Service sofort oder später gef.  
 597817  
**Melancholstr. 18.**  
 Wegen Erkrankung meines  
 Mädchens suche ein solches zur  
 Aushilfe. 597811  
 Ndb. Herrenstraße 62, II.

**Fräulein-Gesuch.**  
 Tagelöhner zu einem häßlichen  
 Mädchen zum Ausgehen ein  
 Fräulein per sofort gesucht.  
 Offerten unter Nr. 13363 an die  
 Expedition der „Badischen  
 Presse“ erbeten.

**Ein intelligentes Mädchen**  
 tagelöhner für leichte Hausarbeit,  
 welches Gelegenheit hat, das Kochen  
 zu erlernen, gesucht. 597879  
 Dörfelstr. 16, part.

**Monatsfrau oder Mädchen** für  
 2-3 Stunden nachmittags gef.  
 597801  
**Gieselerstraße 32, IV.**

**Stellen-Gesuche**  
**Bautechniker**  
 (Berkmeister) u. guter Bau- u.  
 Baubehälter, in größeren Baugeschäften  
 u. Architekturbüros tätig  
 gem. - flötter Zeichner, - flötter  
 Statiker, firm in Voranschlag u.  
 Abrechnung, sucht Stellung auf  
 Baupl. od. Büro. Offerten unter  
 R. 658 F. M. an Rudolf Mosse,  
 Mannheim. 6017a

**Gebildete junge Dame,**  
 Waise, die jeder Anforderung  
 eines feinen Haushaltes vor-  
 steht, kinderlieb, sprachkundig  
 und reiselustig, sucht pass.  
 Wirkungsstelle. 2.1  
 Offert. unt. Nr. 12344 an die  
 Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Junger Kaufmann**  
 in größerem Drogengeschäfte schon  
 5 1/2 Jahre in Lager, Kontor, Detail  
 und Expedition tätig, wünscht sich  
 zu verändern, evtl. in einen sonst.  
 größeren Betrieb. Beste Empfehl.  
 zur Seite. Off. unter 597128 an die  
 Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

**Kaufmännische Anfangsstellung**  
 sucht junger Mann mit guter Schul-  
 bildung, tücht. stenograph. Kennt-  
 nisse im Rechnen, Schreiben und  
 Korrespondenz. Bewerber würde  
 evtl. einige Zeit volontieren. Off.  
 Offerten unter Nr. 597844 an die  
 Expedition der „Bad. Presse“.

**Heizungsmonteur**  
 sucht sofort Stellung, auch aus-  
 ländische. Offert. unter 597763  
 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Stellen-Gesuch.**  
**Mechaniker,** erf. i. d.  
 Fabrikation autogen ge-  
 schweißter Röhre, sowie im  
 Wieg. d. Röhre, Herstellen  
 von Ventilen und Vorder-  
 radien für Fahrräder,  
 sucht Stelle. Selb. ist im  
 Besitz ein. patentamt. geich.  
 Patentscheinmaschine. 1909a  
**Jal. Bawinkel, Elberfeld.**

**Besserer Arbeiter**  
 sucht alsbald dauernde Stellung.  
 Offerten sub Nr. 597245 an die  
 Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

**Gepürfter Aminifeger**  
 sucht dauernde Stellung. 6044a  
**J. Sohn, Wertheim a. Main.**

**Tüchtiger Chauffeur,**  
 mit Reparaturkenntn. sucht auf  
 1. oder 15. Sept. Stellung.  
 Offerten unter Nr. 597761 an die  
 Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

**100 Mk. Belohnung**  
 demjenigen, der mir eine Stelle  
 als Bürodiener, Einflächler od.  
 sonstige Vertrauensstelle über-  
 mittelt.  
 Offerten unter Nr. 597744 an die  
 Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Junger Mann**  
 mit guten Zeugnissen sucht Stells.  
 auf 1. Sept. als Gerichtskaufm.  
 Zu erfragen unter Nr. 597646 in der  
 Exp. der „Bad. Presse“.

**Lehrstelle-Gesuch**  
 Sohn achtbarer Eltern, mit Ver-  
 schickung zum Einjährigen, sucht in  
 hiesiger Gegend Lehr-  
 stelle. Offerten unter 597762 an die  
 Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Fräulein,**  
 geübten Alters, bisher Filial-  
 leiterin der Kolonialbranche, sucht  
 ähnliche Stellung. Offerten sind  
 zu richten unter Nr. 597773 an die  
 Exp. der „Bad. Presse“.

**Fräulein** Anfangsstellung  
 als Verkäuferin in einem Kon-  
 fektionshause in Karlsruhe. Offert.  
 unter 597762 an die Exp. der  
 „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Heimarbeiter,**  
 schriftlich, und Näharbeit gesucht.  
 Offerten unter Nr. 597750 an die  
 Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Haushälterin**  
 Witwe, 42 Jahre alt, tüchtig im  
 Haushalt, sucht zu älterem Herrn  
 Stellung hier oder auswärts.  
 Offerten unter Nr. 597792 an die  
 Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

**Fräulein**  
 geübten Alters, evtl. im Kochen,  
 nähen sowie all. sonst. Hausarb.,  
 durchaus erf., sucht Stelle als  
 Haushälterin oder Stütze auf 1.  
 Oktober in einf. bürgerl. Haush.  
 Offert. unt. Nr. 597535 an die  
 Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**18 J. altes Mädchen,**  
 sehr kinderl., f. sof. Stelle in H.,  
 best. Haush. od. als Kindermaid.  
 Off. erb. an Poth, Durlach i. B.,  
 Gröbingerstraße 44. 597764

**Sol. Mädchen** für Küche u.  
 Haushalt sucht  
 Hilfsstelle vom 4. Sept. auf  
 3 Wochen. 597841  
**Ndb. Arzestraße 88, I. Stock.**

**Mädchen**  
 vom Lande, 19 Jahre alt, das  
 Nähen u. Kochen erlernt hat, sucht  
 Stelle auf 1. Sept. oder später in  
 nur gutem Hause. 597797  
**Humboldtstraße 13, I.**

**Vermietungen**  
**Laden**  
 mit zwei-Zimmerwohnung (seit  
 19 Jahren als Friseurgeschäft  
 vermietet), passend f. jedes andere  
 Geschäft, auf sofort oder später  
 zu vermieten. 597700  
**Luisenstraße 59, II.**

**Bureau- und**  
**Lagerräume**  
 sind per sofort oder später unter  
 günstigen Bedingungen zu ver-  
 mieten. 13187.3.3  
 Näheres Lessingstr. 3, partierc.  
 im Bureau (Dof).

**Eine schöne Werkstall** mit  
 Schopf,  
 auch als Lagerraum benutzbar, auf  
 sofort od. später billig zu vermieten.  
 10784\*  
**Schöngstr. 53, I. St.**

**8 Zimmerwohnung.**  
 Amalienstraße 42 (Neubau), 4.  
 u. 5. Stock ist per 1. Okt. idone  
 Herrschaftswohnung von auf 8  
 Zimmern, reichl. Zubeh. zu verm.  
 (Elektr. Licht, Warmwasserheizung  
 usw.). Näh. Klauwittstr. 9, II.  
 Telefon 1815 u. 3252. 10751\*

**Wohnung mit 6 Zimmer**  
 und Zubehör per 1. Oktober, evtl.  
 früher, zu vermieten. 12613\*  
 Näheres Kaiserstraße 145, Ein-  
 gangs Kommit., beim Hausmeister.

**Kaiser-Allee 41**  
 ist eine große, schöne Schö-  
 nung mit reichlichem  
 Zubehör im 2. Stock auf 1. Okt.  
 zu vermieten. 12468  
 Zu erfragen im 3. Stock.

**6 Zimmer-Wohnung** am Sonn-  
 tagplatz, neu hergerichtet, mit zwei  
 Balkonen und reichlichem Zubehör,  
 auf sofort oder später zu verm.  
 Näh. Herrenstr. 52, III. 9723\*

**Wohnung zu vermieten!**  
 Georg-Friedrichstraße im 4. Stock  
 eine sehr schöne, der Zeit ent-  
 sprechend eingerichtete Wohnung  
 von 4 Zimmern mit Zubehör auf  
 1. Oktober zu vermieten. 10926\*  
 Melancholstr. 2 im Büro.

**Kaiserallee 71, III.**  
 in schönster Lage der Kaiserallee,  
 eine idone 3 Zimmerwohnung  
 (große Räume), 2 Kaminherde, 2  
 Keller, auf 1. Okt. et. preiswert  
 zu vermieten. Näheres (18047\*  
**Unionbrauerei N.-G., Soffenstr. 93.**

**Kronenstraße 27 II**  
**3 Zimmerwohnung**  
 m. Zubehör p. 1. Okt. zu ver-  
 mieten. Ed. Beck, Tapeten u.  
 Linoleum, Kaiserstr. 156.

**3 Zimmerwohnung**  
**Werderstraße 87**  
 Sommerseite auf 1. Okt. zu ver-  
 mieten, bestehend aus 3 großen  
 Zimmern, großer Küche, Keller, ge-  
 räumiger Manufaktur, Anteil an der  
 Waschküche, Klosett.  
 Näheres partierc. 12745

**Luisenstraße 48**  
 sind die Partierc-Wohnung von  
 3 Zimmern, Kammer und Küche,  
 Keller, im Vorderhaus und im  
 4. Stock 2 Zimmer, Küche, Man-  
 u. Keller sowie 2 u. 3 Zimmer-  
 Wohnungen im Seitenbau per 1.  
 Okt. zu verm. Näh. bei Langen-  
 haf, ob. Vorholzerstr. 11, I. 597590

**Schöngstraße 37**  
 ist eine schöne  
**3-Zimmer-Wohnung**  
 mit allem Zubehör auf 1. Oktober  
 billig zu vermieten. 13195\*

**Wohnungen,**  
 2. Stock, 3 Zimmer, 8. Stock, 2  
 Zimmer mit Balkon, Veranda,  
 Klosett mit Wasserpflanzung im  
 Abbruch, per Oktober zu verm.  
 597804  
**Erfr. Soffenstr. 160a, II.**

**Wegen Wegzug** eine idone, große  
**3 Zimmerwohnung** per 1. Oktober  
 oder November zu vermieten. Näh.  
 597698.2.2  
**Wachstraße 48, II.**

**Schöne Dreizimmerwohnung** m.  
 Küche sofort od. ab 1. Okt. wegen  
 Wegzugs zu vermieten. 597210  
**Yorhstraße 16, II. St.**

**Eine idone 3 Zimmerwohnung,**  
 Küche, Manufaktur-Keller, ist eine  
 ruh. Familie a. 1. Okt. zu verm. Näh.  
 Marrafenstr. 25, I. Etaladen. 13305.2.1

**Schöne 2 Zimmerwohnung** in  
 freistehendem Hinterhaus auf 1.  
 Oktober oder früher zu vermieten.  
 597767  
**Ndb. Marienstr. 70, II.**

**Angartenstraße 30** ist im Stb.  
 eine Wohnung, 4 Zimmer und  
 Zubehör um 350 M auf 1. Okt.  
 zu vermieten. 597501  
 Näheres Bbds. part.

**Bürgerstraße 21** ist eine **Man-  
 nung** bestehend aus  
 3 Zimmern, Küche und Keller an  
 eine ruhige Familie auf 1. Okt.  
 zu vermieten. 12167

**Herrenstraße 18** ist auf 1. Okt.  
 eine **feinere Wohnung** be-  
 stehend aus Küche u. 2 Zimmern,  
 an alleinstehende Frau od. kleine  
 löse Familie zu vermieten. Preis  
 300 Mk. Näh. in der Konditorei.  
 Kaiser-Allee 61 ist eine idone  
 große Dreizimmerwohnung samt  
 Zubehör auf 1. Oktober zu verm.  
 597221 Näh. daselbst partierc.

**Fabrik-Saal**  
 für jeden Betrieb geeignet,  
 im Zentrum, nächst dem Hauptbahnhof, 25x15 Meter, in feuer-  
 sicherem Neubau, mit Fahrstuhl und Dampfheizung, mit und ohne  
 Wohnung, sofort oder später zu vermieten. Elektr. Leitung.  
 Näheres Steinstraße 23, Druckereifontor. 12004

**Herrschafts-Wohnung**  
 8 Zimmer, Amalienstraße 42 (Neubau) 4. u. 5. Stock  
 (mit Wohnungstreppe), modern ausgestattet, Etagenheizung,  
 elektr. Licht, auf 1. Oktober zu vermieten. 11488\*  
 Näheres Klauwittstraße 9, II, Telefon 1815 u. 3252.

**Herrschaftliche**  
**6 Zimmerwohnung**  
 im 3. Stock, Amalienstraße 42 (Neubau) mit reichl. Zubeh.,  
 Etagen-Warmwasser-Heizung, elektr. Licht, modern ausgestattet,  
 auf 1. Oktober zu vermieten. 11490  
 Näheres Klauwittstraße 9, 2. Stock, Telefon 1815  
 und 3252.

Kaiserstraße 71 sind im Seitenbau  
 2 Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern  
 nebst Zubehör auf 1. Oktober,  
 letztere auch früher zu vermieten.  
 Näh. in der Partierc. 597008.8.3

Kronenstraße 1 ist im Seitenbau  
 eine Manufakturwohnung von 3  
 Zimmern, Küche u. Keller auf 1.  
 Sept. od. spät. zu verm. Näh.  
 Vorderhaus, II. Stock. 597444

Kronenstraße 51, Seitenbau, ist  
 ein größeres Zimmer mit Küche,  
 Keller per 1. Sept. an 2-3 ruh.  
 Leute zu vermieten. 13125  
 Näheres im Laden daselbst.

Soffingstraße 41 ist eine idone  
 3 Zimmerwohnung wegen Ver-  
 zugs sof. od. später zu verm.  
 Näh. das. II. Stock. 597212

Philippstraße 5 (bei der Peter u.  
 Paul-Kirche), ist eine 2 Zimmer-  
 Wohnung mit Zubehör an eine  
 einzelne Person sofort oder später  
 zu vermieten. Näh. part. 597843

Schönfeldstraße 4 Zimmerwoh-  
 nung, 2. St., Bad u. Zubeh., allein  
 im Stock, Nähe der Elektrischen,  
 Tullstraße 3 Zimmerwohnung,  
 2. St. und Zubehör. 597264  
 Näheres Tullstraße 74, II.

Schwabenstraße 34, I. St., nächst  
 Kronenstr., ist eine Wohnung von  
 2 Zimmern, Küche, nebst Zubehör  
 gleich oder später zu vermieten.  
 Zu erfragen 2. St. r. 597777

Steinstraße 16, Bbds. 3. Stock, ist  
 eine 2 Zimmerwohnung mit  
 2 Zimmern, Küche, nebst Zubehör  
 gleich oder später zu vermieten.  
 597818 Näh. daselbst 3. St. r.

Sternbergstraße 15 schöne Woh-  
 nung von 5 Zimmern, gechl. Ver-  
 anda, Bad u. üblichem Zubehör  
 wegen Wegzug auf 1. Okt. oder  
 später an ruhige Leute zu ver-  
 mieten. Näh. das. 2. St. 597384

Veilchenstraße 11, 8. Stock, idone  
 2 Zimmerwohnung auf 1. Oktbr.  
 zu vermieten. 597833  
 Zu erfr. Rudolfstraße 9, 2. St.

Waldfstraße 61, am Ludwigplatz,  
 ist im 2. Stock eine idone Woh-  
 nung von 2 Zimmern, mit Glas-  
 abschluß, groß. Küche u. Veranda,  
 Keller und Speicherraum per 1.  
 Okt. an ruhige Ehepaar ohne  
 Kinder oder an einzelne Dame  
 od. Herrn zu verm. Näh. bei Kari  
 Kaufmann, Hofonditor. 597802

In meinem Neubau Leberecht-  
 straße 9, villenartig gebaut, habi-  
 ch zum 1. Okt. eine Wohnung, be-  
 stehend aus 3 großen Zimmern,  
 großer Diele, Küche, Veranda,  
 Bad, Keller, Waschküche u. Gar-  
 zu vermieten. Näheres bei A.  
 Günther, Winterstr. 18, Tel. 3025.

**Ettingen.**  
 Elegante 6 Zimmerwohnung mit  
 Zubehör und einger. Badezimmer  
 in gesunder, freier Lage, auf 1.  
 Oktober d. J. zu vermieten.  
 6045a  
**Vorzeheimerstr. 53.**

**Wohn- u. Schlafzimmer**  
 ist an einen ruhigen, soliden Herrn  
 (Alleinstm.) bei älterer, allein-  
 lebender Dame in schöner Lage u.  
 ohne vis-à-vis zu vermieten.  
 597521.4.2  
**Dörfelstr. 100, 2. St.**

**2 möbl. Zimmer**  
 zum 1. Sept. zu mieten gesucht.  
 Offerten mit Preisangabe unt.  
 Nr. 597812 an die Exp. der  
 „Bad. Presse“ erbeten.

**Dauermieter** sucht gut möbliert.  
**Zimmer**  
 sep. Eing., mit oder ohne Pension.  
 Bestfakti bevorz. Off. u. Nr. 597745  
 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

**Autohalle,**  
 etwa 8x4 Meter, für Lastwagen in der Nähe des Mühlburger Tores  
 zu mieten gesucht.  
 Angebote unter Nr. 13366 an die Expedition der „Badischen  
 Presse“ erbeten. 597812

Gröbingerstraße 29, III., Neubau,  
 2. Eing. Bürgerstr., gut möbl.  
 Zimmer bei kinderloser Familie  
 auf 1. Sept. zu verm. 597766

Rafanstraße 2, II., r. Ede  
 Kaiserstr., ist ein gut möbliertes  
 Balkonzimmer mit sep. Eing. an  
 Herrn od. best. Frau. zu verm.  
 Auch dorübergehend. 597718

Reopoldstraße 4, in ruhige, Hause,  
 Wohn- und Schlafzimmer, sehr  
 gut möbliert, zu verm. 597522  
 Kell. u. Bad, evtl. auch ein gut  
 möbl. Zimmer mit 2 Betten für  
 Bürg. zu vermieten. 597609.5.3

Markgrafstraße 40, III., ist  
 ein Zimmer mit Pension zu ver-  
 mieten. 597505

Soffenstraße 7, III., ist ein groß-  
 fehr möbl. Wohn- u. Schlafzim-  
 mer, sowie ein großes, fehr  
 möbl. Wohnzimmer zu verm.  
 Soffenstraße 41, 2 Treppen  
 (nächst der Leopoldstr.), ist ein gut  
 möbliertes Zimmer mit Pension  
 ein solches für 2 Herren. 597292.5.4

Tiefenstraße 4 ein hübsch möb-  
 liertes Zimmer an ein Frau-  
 zu vermieten. Näh. im 3. St.  
 Werberstr. 28, 3. Stock, Hs., schön  
 möbl. Zimmer an besseren Herrn  
 sof. od. spät. zu vermieten.

**Mühlburg,**  
 Eisenbahnstraße 4, II. Stock, ist ein  
 gut möbliertes Zimmer sofort billig  
 zu vermieten. 597542

**Miet-Gesuche**  
 Eisenbahnstraße 4, II. Stock, ist ein  
 gut möbliertes Zimmer sofort oder später zu  
 vermieten. 597542

**3-5 Zimmerwohnung**  
 mit allem Zubehör in guter Lage  
 der 1. Oktober gesucht. Offerten  
 mit Preisangabe unter Nr. 5962a  
 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb. 3.1

Umgebung von Mühlburger Tor  
 eine 3 Zimmerwohnung od. ich  
 Mann, auf 1. Oktober von ruh.  
 Familie auf länger zu mieten ge-  
 sucht. Offerten mit Preisangabe  
 unter Nr. 597845 an die Exp. d.  
 „Bad. Presse“ erb. 3.1

Gut möbliertes  
**Wohn- und Schlaf-  
 zimmer,**  
 in freier, sonniger Lage, auf 1.  
 Sept. zu mieten gesucht. West-  
 fahrt bevorzugt.  
 Offerten unter P. G. 33 haupt-  
 postlagernd Heidelberg, mit Preis-  
 angabe bis spätestens 22. August  
 erbeten. 6000a

**Möbliertes**  
**Zimmer**  
 auf 1. Septbr. (nicht über 20 Mk.)  
 zu mieten gesucht. Off. Offerten  
 unter Nr. 597758 an die Exp.  
 der „Bad. Presse“ erbeten.

**2 möbl. Zimmer**  
 zum 1. Sept. zu mieten gesucht.  
 Offerten mit Preisangabe unt.  
 Nr. 597812 an die Exp. der  
 „Bad. Presse“ erbeten.

**Dauermieter** sucht gut möbliert.  
**Zimmer**  
 sep. Eing., mit oder ohne Pension.  
 Bestfakti bevorz. Off. u. Nr. 597745  
 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Berta Allinger

geb. Spohrer, verw. Heimberger

heute nachmittag 2 Uhr nach langem, schwerem Leiden im Alter von 68 Jahren 9 Monaten, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in die Ewigkeit abzurufen. B27813

Um stille Teilnahme bitten:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilhelm Heimberger,

Nußloch bei Heidelberg.

Karl Heimberger,

Bensheim a. d. Bergstraße.

Benedict Rheinberger,

Mannheim.

Mannheim, 18. August 1912.

D. 7. 20.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachmittag 4 Uhr auf dem Friedhofe in Karlsruhe statt.



Josef Hering Schneidermeister

Innere werten Mitglieder setzen wir hierdurch in Kenntnis, daß unter lieber Kamerad nach kurzem Leiden verschieden ist.

Fahr-Schule

d. Kgl. Wittg. Automobil-Clubs Stuttgart-Cannstatt, Pragsstr. 144a.



In Württemberg allein staatlich konzeSSIONIERT 2461a in Verbindung mit großer Reparaturwerkstätte. Für Herren- und Damen-Fahrer.

Diesen Samstag!

Ziehung schon 24. August.

Badische Rote + Gold-Lotterie

3388 Geldgew. ohne Abzug

44000 Mk. Hauptgewinn bar ohne Abzug

15000 Mk. 37 Geldgew. bar ohne Abzug

12000 Mk. 3350 Geldgew. bar ohne Abzug

17000 Mk. Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., 1 Porto u. Liste 30 Pfg., empfiehlt Lott.-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

Deutsche Hebamme a. D.

gewährt Damen liebevolle streng diskr. Aufnahme. B22883

Madame Kramer Nancy (France)

Rue du General-Fabvier 43.

Zuverlässig und mild

ist bei chronischen Magen- u. Darmleiden, Verstopfung, Gallenleiden, Zuckerkrankheit, Nervenleiden, Hämorrhoiden, Gicht etc. die Wirkung der Karlsquelle in Bad Mergentheim a. d. L.

Feinste Tafel-Butter

sowie Koch- u. Schmalzbutters liefert in Groß- und Kleinabteilungen.

W. Schnetzer jr., Rempten

in Altdorf 41.

Ca. 2000 Stk. Natur-Bis

billig zu verkaufen bei Joseph Wittmann, Weienal bei Bad Müllheim.

Haaraus-

fall mit großem Erfolg angewendet habe und kann ich daher empfehlen.

Musikleihe

40000 und 85000 Mk. auf 1. Hypothek. Offerten unter Nr. 6021a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haustausch.

Feines Herrschaftshaus mit großer Diele, Veranden etc. sehr gut rentierend, gegen lästigen Bauplatz zu vertauschen ev. zu verkaufen. Off. bef. unter Nr. 13001 bei Expedition der „Bad. Presse“.

Wirtschaft zu verkaufen.

in nächster Nähe Durlachs, für einen Metzger oder Koch bestens geeignet, nahe einer größeren Fabrik in zukunftsreicher Lage, bestehend in größeren Wirtschaftsräumen, Nebenräume (Schnitz, Gartenwirtschaft und Kegelbahn, wegen Krankheit des Besitzers aus freier Hand zu verkaufen. Kein Bierzwang. 6.6 Offerten unter Nr. 5807a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Landauer, ein vierst. Jagdwagen

(Selbstfabrik), ein zweist. Chaisengeschirr.

Ein Milchgeschäft

mit 60-70 Liter mit guter Kundenschaft ist zu verkaufen. Offerten unter Nr. B27685 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Alte Gebisse

u. Teile von solchen werden fortwährend angekauft. 9688\* Waldstraße 4, S., 2. Stof.

Fräuringe

in allen Façon und Preislagen bei Karl Jock, Juwelier, Kaiserstraße 141, 9075

Staniol

kauft fortwährend zu den höchsten Preisen 9168\* E. Otto Breitschneider, Karlsruhe (Baden), Serrenstraße 50, Ausw. Anfr. Rückporto beifügen.

Genesende, Teilhaber

die durch erschöpfende Krankheiten geschwächt sind, trinken mit großem Nutzen Altkuchendorfer Karlsbrunnen Starkquelle. Sein hoher Gehalt an wertvollen Mineral- und Nährsalzen hebt schnell die gesunkenen Kräfte, steigert mächtig den Appetit, fördert den Stoffwechsel u. macht den Körper blutreicher und widerstandsfähiger. Lebensfreude, Mut u. Energie kehren rasch wieder zurück. Versuchen Sie die letzten Jahre vertrieben. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend bezeugt. Fl. 95 Pf. In Karlsruhe: in der Drogerie W. Eberling, Amalienstr. 19, H. Baum, Werdersstraße 7, D. Mayer, Wilhelmstr. 20, Otto Fischer, G. Roth, Serrenstr. 26/28, Th. Walz; in Mühlburg: W. Strauß; in Durlach: H. Peter. 5520a

Bohnhaus mit Flaschenbiergeschäft.

In Nassau ist ein neu hergerichtete Wohnhaus, in welchem ein flottgeh. Flaschenbiergeschäft (Karlsruher Bier) betrieben wird, mit großem Hof und Garten unter sehr günstigen Bedingungen dem Verkauf ausgesetzt. 3.3 Offerten unter Nr. 5980a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen

Landhaus, 1 Stb. v. der Elektrischen entfernt, Verkaufspreis 7000 Mk. Wdh. Durlach, Mittelstraße 73.

Todes-Anzeige

Heute früh 1/4 1 Uhr entschlief nach kurzem aber schwerem Leiden unser innigstgeliebter Sohn

Friedrich Schwarz Seminarist.

Um stille Teilnahme bitten Die tieftrauernden Eltern:

Friedrich Schwarz Kathrine Schwarz, geb. Wohlfarth,

Karlsruhe, den 19. August 1912.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 1/3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Ruppurrerstr. 54. 13364

Todes-Anzeige

Dies statt besonderer Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes, unvergeßliches Kind

Marianne nach kurzem, schwerem Leiden im 4. Lebensjahr zu sich in die ewige Heimat abzurufen. B27837

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie S. Genannt. Karlsruhe, den 19. August 1912.

Die Beerdigung findet Mittwoch vorm. 11 1/2 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Ruppurrerstr. 54.

Dankfagung.

Für die uns überaus zahlreich dargebrachten Beileidsbezeugungen beim Hinscheiden unserer einzigen Tochter und Schwester

Luise Ditter

Sprechen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank aus. Herzlichen Dank für die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden und Beteiligung zur letzten Ruhefeier, den Ärzten und Krankenschwestern des Städt. Krankenhauses, dem Vorstand und der Damenriege des Schwämm-Vereins „Boisdon“, sowie ihrer ehemaligen Lehrerinnen und Schülerinnen. Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Ditter. Karlsruhe, den 19. August 1912.

Dankfagung.

Für die mir beim Hinscheiden meiner lieben, unvergeßlichen Gattin erwiesene Teilnahme, sowie für die reichlichen Blumenspenden, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus. Der tieftrauernde Gatte: Heinrich Winter. Karlsruhe, den 18. August 1912.

Trauer-Hüte

aus nur la. Crêpe 11143\* in jeder Preislage stets vorrätig S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Trauerbriefe und Danksagungskarten

werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Ein moderner und treuer Reisebegleiter ist das Oigee-Prismen-Binocle II



Es vereinigt neben Billigkeit alle Vorzüge, die man an ein wirklich allererstklassiges Fernglas stellen kann.

Um jeden Käufer vor Anschaffung eines guten Glases von den Vorzügen der Oigee-Prismen-Binocles zu überzeugen, liefern wir jedem solventen Reflektanten ein Oigee-Prismen-Binocle ohne jede Kaufverbindlichkeit 8 Tage zur Ansicht.

Luxor-Extra, 6 fache Vergr. Mark 98.— do. 8 " " " 108.— Oigee 8 " " " 130.— do. 10 " " " 140.—

ohne Anschlag geg. bohemer monatl. Amortisation, bei Barzahlung hohen Kassaskonto!!

Cromer & Schrack, Strassburg 220 i. Els. Bei Bedarf in Fahrrädern, Sprechmaschinen, elektr. und Handspielplanos, Orchestern verlange man Spezial-Kataloge.

Handelskurse, sowie Sprachkurse, billig. Schülerstr. 32, II. r. B26562.14.12

Sanatorium Elisabethenberg

Station Waldhausen b. Lorch (Würtl.) 1 Stb. v. Stuttg. Für Nerven- und innere, spez. Herz-, Verdauungs- u. Stoffwechsellranke.

Neu eröffnet nach vollst. Neueneinrichtung mit Badebau, Klin. Leitung. Alle mod. Heilfaktoren. Terrainkuren, Diätetiken. Kinderabteilung in bes. Hause. Das ganze Jahr geöffnet. — Telefon Lorch Nr. 7. 4687a.8.6

Prospekte auf Wunsch. Dr. Gramm.

Arosa Hotel Rhätia u. Villa Germania

1800 m. ü. M. Haus I. Rang. Graubünden, Schweiz. Pension von Fr. 8.— an. Idealster Sommeraufenthalt. 5465a Prospekt durch Hofer & Cie.

Liebe ist des Weibes Beruf

und wir alle kennen nur den höchsten Wunsch, es in der Hand zu haben, unser Liebes- und Familienleben glücklich zu gestalten. Wir Frauen haben so viele Fragen auf dem Herzen; wo finden wir aber immer die richtige Antwort? Vielleicht bei der Freundin? Oder doch selber bei der Mutter? — Nein! Es ist eigenlich, wir alle behalten unsere innersten Gedanken für uns und können uns darüber nicht aussprechen. Alle Fragen, deren Beantwortung zur Erhaltung der Schönheit, Gesundheit und des Glüdes für uns und für die Untertanen von größtem Nutzen ist, werden aus der Fülle reichlicher Erfahrungen beantwortet. Wo werden Sie gewiß fragen? In dem Werke „Das intime Buch der Frau!“ Das Werk ist deshalb einzig in seiner Art und all denen, die ganz liebendes und glückliches Weib als Gattin und Mutter sein wollen, in allen Lebenslagen ein treuer Ratgeber.

Wichtig für jede Frau und Mutter!

Das intime Buch der Frau.

Ein Führer durch das Eheleben für denkende Frauen.

Inhalt: I. Die Rolle der Frauen: Die Verteilung der Tugenden. — II. Die Erziehung zur Ehe: Frühere und gegenwärtige Verhältnisse. — Die Ungleichheit der Erziehung. — Elternhaus und Schule. — Das Mädchen im Berufsleben. — Wirtschaftliche Ausbildung etc. — III. Zwischen den Geschlechtern: Geschlechtsunterchiede. — Entwicklung und Lebensdauer des weiblichen Geschlechtes. — Die primären und sekundären Geschlechtsorgane und deren Funktionen. — IV. Vererbung und Abstammung: Wichtigkeit der Kinder mit den Eltern. — Was kann vererbt werden? — Der Vererbungskreislauf. — Folgen der Ehen Blutsverwandter etc. — V. Krankheiten und Ehe: Krankheiten, die als solche nicht betrachtet werden. — Was zur Ehe notwendig ist. — Wie erkennt man die Gesundheit? — Die Bedeutung der Tuberkulose, Syphilis, Gonorrhoe, Zuckerkrankheit, Fettigkeit, Gicht, Organerkrankungen für die Ehe. — Die Hygiene des weiblichen Körpers. — Kinderlose Ehen. — VI. Wie das Weib den Mann festhalten und die Ehe glücklich gestalten kann: Wesen und Inhalt der Ehe. — Die Eheschwörung. — Eheliche Treue und Intimität. — Sauberkeit und Schmutz. — Eheliche Wirtschaft. — Küche und Tisch. — Die Schranke der Scham. — Wie die Frau den eiferfüchtigen, harten und unmoralischen Mann behandeln soll. — VII. Die Mutterschaft: Wärme und Leid. — Körperliches Verhalten. — Erziehung des Ungeborenen. — Die krankhaften Gefühle. — Krankhafte Erregungen. — Frühgeburt. — Geburt und Wochenbett. — VIII. Die Schwangerschaft: Die Menstruation. — Das Sexualleben während der Schwangerschaft. — IX. Der Kindererwerb und die Verhütung der Mutterschaft: Die Lehre des Engländers Malthus. — Verträge, Nationalökonomie, Priester und Moralisten über die Verhütung. — Die Gefahren der Verhütung. X. Pflege der weiblichen Schönheit: Körperpflege, Gesicht, Haar, Hand, Fußpflege etc. 6049a

Von sehr vielen Anerkennungschriften nur das eine: Frau F. K. in G. bei Dresden schreibt: „Das Buch ist von unbezahlbarem Werte, Ihnen gebührt tausendfacher Dank dafür.“ Von dem Werke habe ich

66000 Exemplare verkauft. Die Nachfrage wächst noch unausgesetzt. Deshalb verende ich das Werk auch jetzt noch zu dem Ausnahmepreis von

Mk. 1.50 (statt Mk. 2.—). Porto 20 Pfg. (Märzen, Postanweisung oder Nachnahme.)

Verband in starker festverbundener Bindung nur von mir direkt Frau Hedwig Kröning, Stuttgart 61.

Bestellen Sie bei Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.

ein Postfistchen 5365a

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

(2 Flaschen Mk. 7.20 frso. Nachnahme.) Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.